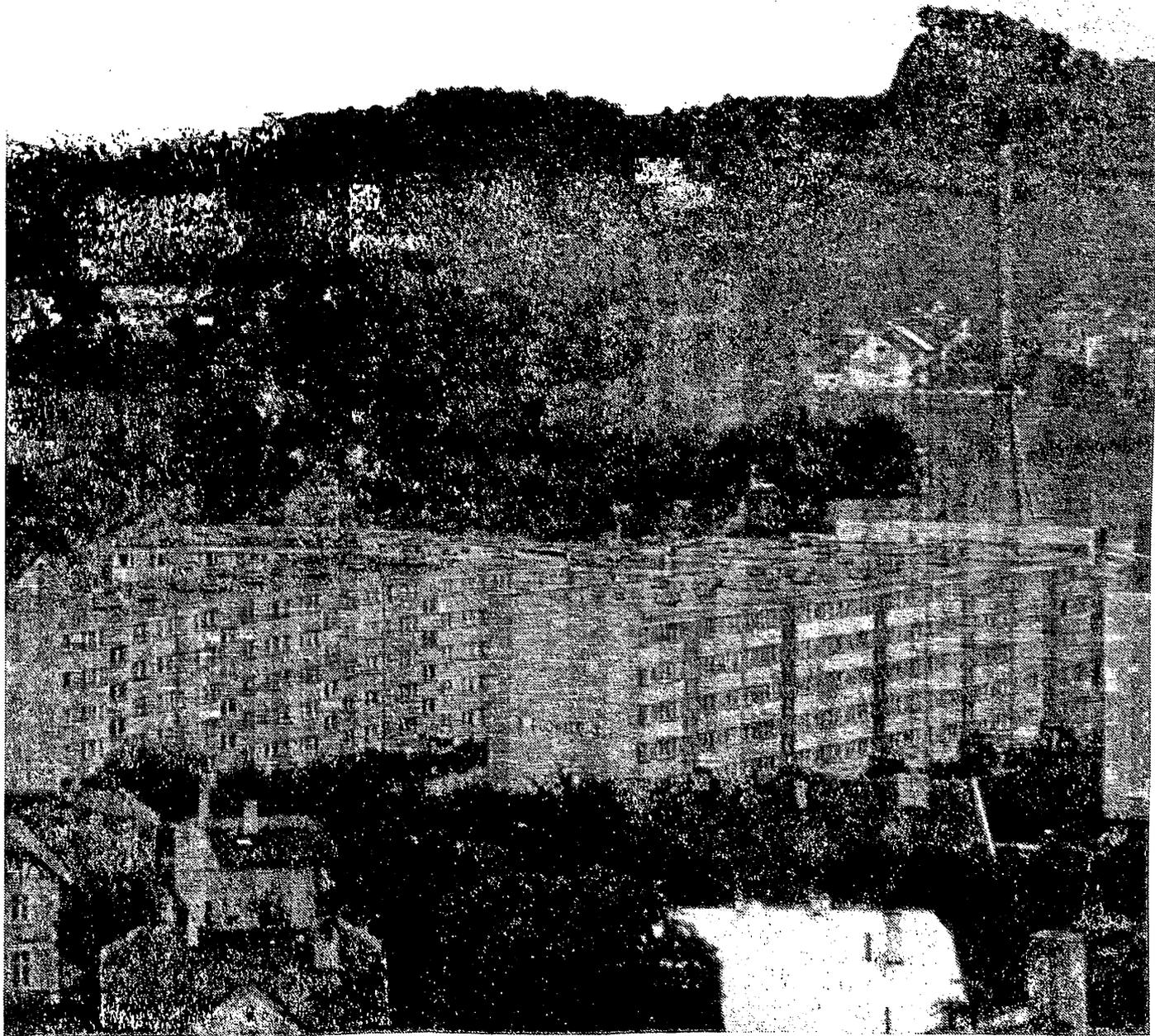


Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten
Herausgeber und Verleger: H.-D. Bittkau · Hannover · Tel. (05 11) 58 12 20
Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Für alte Goldberger ein völlig fremdes Bild: Der spärliche Rest des Wolfsberges mit neuen Wohnblocks im Vordergrund. Bild: Jutta Graeve

Himmelfahrtswanderung 1936, (k)eine Herrenpartie

Von Werner Wunsch, Breiter Rain 4, 96479 Weitramsdorf-Weidach

1993 zum zweiten Mal nach Kriegsende in Goldberg. Schon stocken die Anschläge der Schreibmaschine gleich beim ersten Satz. Soll man es so schreiben? Ich weiß es nicht so recht, aber ich möchte für mich keine andere Formulierung wählen. Zlotoryja ist die Wirklichkeit – Goldberg aber die Seele der Kindheit, meiner Jugend und meines beginnenden Mannwerdens. Aber die innere Zerrissenheit, sich dieser Frage zu stellen, ist da und wird wohl immer bleiben. Ich denke doch: Bei aller Hinwendung zur nüchternen Wirklichkeit darf, ja soll das Erinnern nicht zu kurz kommen. Es hilft nicht nur einem selbst, sondern es könnte das Leben an sich sinnvoller, manchmal vielleicht etwas erträglicher machen.

Doch für diesmal mag's genug sein mit dem Gründeln. Es liegt mir heute anderes am Herzen, und ich lasse mich von der selbstgewählten Überschrift zu diesem Beitrag mahnen.

Meines Großvaters Haus in der Ziegelstraße 3 konnte sich 1993 endlich wieder sehen lassen, es war außen sogar gehörig aufgeputzt worden, aber auch innen. Doch zum allgemeinen Stadtbild von ehemals bleiben wohl unaufschüttbare Gräben. Ein Besuch der nahen Klosterorte Leubus, Wahlstatt und Grüssau war nicht dazu angetan, unsere Erwartungsenttäuschungen zu wandeln.

Wie sah es dann wohl im Riesengebirge aus? Krummhübel, Brückenberg mit der Kirche Wang, die Schneekoppe und die Bauden präsentierten sich als Highlights, wenn sich auch in dieser Heimatlandschaft eine gehörige Wehmut in uns festsetzte. Dann der Rückweg mit dem Auto. Wir wählten nach Schönau nicht den Weg über Neukirch, sondern über Wolfsdorf nach Goldberg. Das bedeutete, in Schönau rechts abzubiegen. Und dann nach wenigen Kilometern lag rechts Herrmannswaldau. Man fährt an dem Dorf vorbei, wenn man nach Wolfsdorf will. Gerade hier stellte sich ein Erinnern ein, das mich lebhaft beschäftigte. So erzählte ich meiner Frau von dem Herrmannswaldau der dreißiger Jahre, dem schmucken Haus gleich am Ortsbeginn. Hier wohnten Großtante Anna und Großonkel Alfred mit ihren Kindern.

Gerade dieses Herrmannswaldau weckte in mir Assoziationen mit Onkel Paul, mit meinem lieben Onkel Paul! Ein kleines Kindererlebnis war nahe. Nach fast sechzig Jahren kam es mir vor, als wäre alles erst gestern geschehen. Aber jetzt der Reihe nach: Onkel Paul Klose war mein Großonkel von der Junkernstraße und ich der Enkel vom Großvater August Lindner von der Ziegelstraße in Goldberg. Unsere Hinterhöfe ließen einen Durchgang zu, der allseits gern genutzt wurde. Von meinem Onkel Paul sollte man wissen, daß er als Kanonier im 1. Weltkrieg schwer verwundet wurde und als Kriegsblinder wieder nach Goldberg zurückkehrte. Seit Ende der zwanziger Jahre muß die Junkernstraße, sprich Onkel Pauls Haus, wohl mein zweites Zuhause gewesen sein, denn der Klapperstorch legte erst 1929 den Uli in die Wiege von Tante Martha,



Der Wolfsberg grüßte vor 50 Jahren noch unversehrt ins Katzbachtal. Jetzt ist er durch den Basaltabbau »verkümmert«. – Bild: Archiv.

Onkel Pauls Frau. Daß ich es als kleiner Steppke deshalb bei den Klosos gut hatte, versteht sich eigentlich von selbst. Ja, das ging soweit, daß ich manchmal in der Junkernstraße lieber schlafen wollte als in der Ziegelstraße. Das mochte meine Mutter dann aber gar nicht einsehen und sie hatte es schwer, mich jedesmal umzustimmen. Anlässlich eines derartigen Wiederholungsfalles kam Mutter auf einen genialen Gedanken. Die Schwester von Onkel Paul, meine Großmutter, besaß von ihrem Bruder ein Foto aus den Kriegszeiten: Onkel Paul als stattlicher Kanoniersoldat, natürlich mit gewichstem Prachtbart – ein Prachtstück von Mann. Möglicherweise wäre dieses Bild dazu angetan gewesen, Mädchenherzen höher schlagen zu lassen. Doch davon verstand ich ja damals noch nichts – für mich hatte dieses Foto von Onkel Paul keine mindere Bedeutung. Auf just dieses Bild verfiel meine Mutter, als ich wieder einmal partout bei Onkel Paul schlafen wollte. Die Rechnung von Mutter ging auf: Der letzte trotzig Schrei erstarb auf meinen Lippen beim Anblick des Fotos, die letzte Träne kullerte aufs Nachthemdchen, ich drückte das Bild an meine Wangen wie mein Tunzelbettchen und murmelte glücklich, schon schlaftrunken: „Oh, du mein liebes, dutes (gutes) Ompel (Onkel) Paulele!“

Diese Episode ist mir mit den Jahren dann wohl entfallen, wäre es nicht zu der Herrenpartie – ich sollte wohl besser Himmelfahrtswanderung sagen – zum Fußmarsch nach Herrmannswaldau, gekommen. Offensichtlich hatte ich es als Elfjähriger durchsetzen können, an Himmelfahrt mit Onkel Paul nach Herrmannswaldau wandern zu dürfen. Onkel Paul hatte schon immer seine Wanderqualitäten bewiesen, wenn er nur seinen Spazierstock und einen Führer bei sich hatte. Als letzteren wollte ich mich mit heller Begeisterung beweisen. Frohgemut und begleitet von den besten Wünschen und entlassen von sorgenden Augenpaaren der Tante Martha und meiner Eltern gingen wir zu zweit an einem milden Frühlingstag auf Wanderschaft.

Auf die befestigte Straße nach Wolfsdorf gelangten wir über Friedrichstraße, Friedrichstor und vorbei an den Vorwerken Kalter Berg. Die Ziegelei Kalter Berg (ich glaube, damals sprachen wir immer vom »Kahlen Berg«) war ein erster Meilenstein. Bis Wolfsdorf blieb es nur noch ein Katzensprung. Große Orientierungs- oder Führungsbeweise hatte ich bis dahin kaum zu erbringen. Im Gegenteil: Ich fühlte mich sicher mit Onkel Paul. Doch auch der zeigte sich in bester Verfassung. Wir waren ein einmaliges Gespann!

Wir hatten vor, ab Wolfsdorf nicht mehr die Landstraße zu benutzen, sondern die »Steinmühle« auf einem Wanderweg direkt anzusteuern. Erst ging es eben dahin, doch nach einer Viertelstunde wurde es heikler. Ein Steig, der nicht immer hindernisfrei war, führte im Wald hinunter zum Gasthof »Steinmühle«. Daß dieser Abschnitt tatsächlich problemlos gemeistert wurde, war ohne Zweifel das Verdienst von Onkel Paul, der Wurzeln, Steine und Richtungsänderungen des Weges mittels Wanderstock und eines sechsten Sinnes bravourös bezwang. Nur hin und wieder bedurfte es eines leichten Händ- oder Armdrucks meinerseits. Vielleicht ging mir deshalb alles so glatt von der Hand, weil Onkel Paul mir versprochen hatte, eine Frühstückseinkehr in der »Steinmühle« zu spendieren. Bei warmen Würstchen und einer Limonade (für Onkel Paul hielt das Lokal einen etwas kräftigeren Aufmunterungsschluck bereit) waren alle Strapazen vergessen und außerdem: Herrmannswaldau, so wußten wir, gar nicht mehr weit entfernt.

Nun waren wir wieder auf der Straße, die bergan verlief und unter einer Materialschwebbahn vom Basaltwerk Kalter Berg nach Neukirch an der Katzbach hindurchführte. Bald danach mußten wir links abbiegen, um zum Dorfeingang Herrmannswaldau zu gelangen. Den ersten schmucken Häuschen folgte auf dem Dorfweg das schmucke Anwesen von Tante Anna und Onkel Alfred. Beide erwarteten uns schon und kamen uns auf den letzten Metern entgegen.

Das Händeschütteln war Ausdruck ehrlicher Freude. Dann machten wir es uns auf der Bank am Haus bequem und wir mußten erzählen, wie wir diesen Fußmarsch geschafft hätten. Doch ehe es zum ausgedehnten Austausch der interessantesten Neuigkeiten von daheim kam (wohnten wir doch in der Stadt, wo immer mehr los sein mußte, als hier auf dem Land), lud Tante Anna erst einmal zum Mittagessen ein. Und wie es uns schmeckte! Onkel Alfred und Onkel Paul stießen mit einem Korn auf unsere gelungene »Herrenpartie« an. Mich hielt es nicht länger in der Stube, viel lieber tollte ich im Garten, auf der Wiese und am Bach herum, was mich rechtschaffen müde machte. Der Tante Anna konnte das freilich nicht entgehen. In ihrer Schlafstube (daheim sagten wir »Alkove« dazu – »Alkoven« wäre richtiger gewesen) bekam ich einen Platz in ihrem Bett.

Als ich allein war, gingen meine Augen auf Entdeckungsreise. Ja – war das aber eine Überraschung – da stand auf dem Nachttisch auch hier das bekannte Bild von meinem Onkel Paul, denn auch Tante Anna war seine Schwester! Etwas verstohlen holte ich mir das Foto, drückte es an mich und war selig wie einst: Oh du mein lieber, guter Onkel Paul! Da war mir's wie in frühen Kindertagen, denn ich schlief nun den Schlaf eines glücklichen Knaben.

Sehr lange kann der aber nicht ange-dauert haben, als ein bekannter Hupton mich jäh aus dem Reich der Träume riß. Ich sprang auf und eilte hinunter. Auf dem Dorfweg stand Vatel mit Motorrad und Beiwagen. Er kam, um uns heimzuholen. Onkel Paul hatte nichts dagegen, und ich schon gar nicht. Der Beiwagen nahm uns beide auf, es war eng, aber motorisiert war der Weg nach Goldberg nicht von langer Dauer. Herzlich war unser Dank an Tante und Onkel aus Herrmannswaldau!

So endete diese Herrenpartie, die eigentlich keine war, weil trotz des bestandenen Wanderführerexamens die Anrede »Herr« mir wirklich nicht zustand.

Frühling, wie er meistens ist!

Frühling ist's – nach dem Kalender!
Bunter werden die Gewänder,
Meiserich putzt sein Gefieder,
trällert fleißig Liebeslieder,
Hausfrau'n putzen ihre Stuben,
Nasen putzen jene Buben,
die trotz Kälte, Schnee und Wind
stur kalendergläubig sind.

Frühling, wie er sein sollte!

Frühlingsanfang!
Spatzen baden in der Pfütze hinterm Haus,
Kinder toben auf der Straße
und der Krokus guckt schon raus.
Sonnenstrahlen wärmen wieder,
Katzen jaulen in der Nacht,
dicke Knospen hat der Flieder,
aus dem Wald der Kuckuck lacht,
und ich staune – – –
wie der Frühling doch so alles anders

macht.

Ruth Geisler
Hengstrücken 34, 37520 Osterode

Erinnerungen an unser schönes Neukirch

Von Alfred Weinhold, Luisenstr. 17, 06749 Bitterfeld

Immer wenn ich das schöne Bild von Neukirch betrachte, werden in mir die Erinnerungen wach. Im Vordergrund rechts ist die Niederschule, im Vordergrund links das Spritzenhaus der Feuerwehr im Niederdorf zu sehen. Vor den großen Linden ist das kleine Häuschen des damaligen Nachtwächters Alfred Fritsche zu sehen, hinter den großen Bäumen das Haus der Familie Freudenberg. All diese Häuser gibt es nicht mehr, denn sie fielen den Kriegereignissen zum Opfer. Am 22. Februar 1945 wurde Neukirch vorderste Front, dabei wurden die Häuser in Brand geschossen.

Die Straße führte in einem Bogen nach Goldberg und Liegnitz; sie kam von Märzdorf über Schönau nach Neukirch, es war die Reichsstraße 121. Links von der Straße ist noch der Wasserspiegel der Katzbach zu sehen. Nur wenig weiter war die große Sandsteinbrücke über die Katzbach, die zur Schokoladenfabrik von Christian Berlin führte.

Diese Brücke wurde im Verlauf der Kämpfe von deutschen Soldaten gesprengt. Der Angriff der Russen kam von links aus dem Waldgebiet »Ochsenbruch«, das zwischen den beiden Ortschaften Steinberg und Hermsdorf-Bad an der Katzbach lag. Die Russen eroberten das halbe Dorf, sie besetzten den nördlichen Teil, im südlichen Teil hielten verbündete Estlandtruppen bis zur Kapitulation am 8. Mai 1945 die Stellung.

Der Geiersberg im Hintergrund des Bildes ist das Wahrzeichen von Neukirch. Der Berg ist ein stillgelegter Basaltsteinbruch. Der Riesengebirgsverein setzte an Wochenenden Arbeitskräfte gegen Bezahlung ein, die Liegeplätze, Bänke, Wege und Stufen zum Berg hoch in Ordnung hielten. Heute kann der Berg nicht mehr bestiegen werden, weil alles verwuchert und verwachsen ist in den vergangenen 50 Jahren.

Zu deutscher Zeit war der Geiersberg ein beliebtes Ausflugsziel der Bewohner der anliegenden Ortschaften. Viele Schulklassen wanderten am »Wandertag« hinauf zum Geiersberg. Auch für die Schüler der Schwabe-Priesemuth-Stiftung in Goldberg war es ein beliebtes Ziel. Unten im Dorf wurden Eier und Milch preiswert

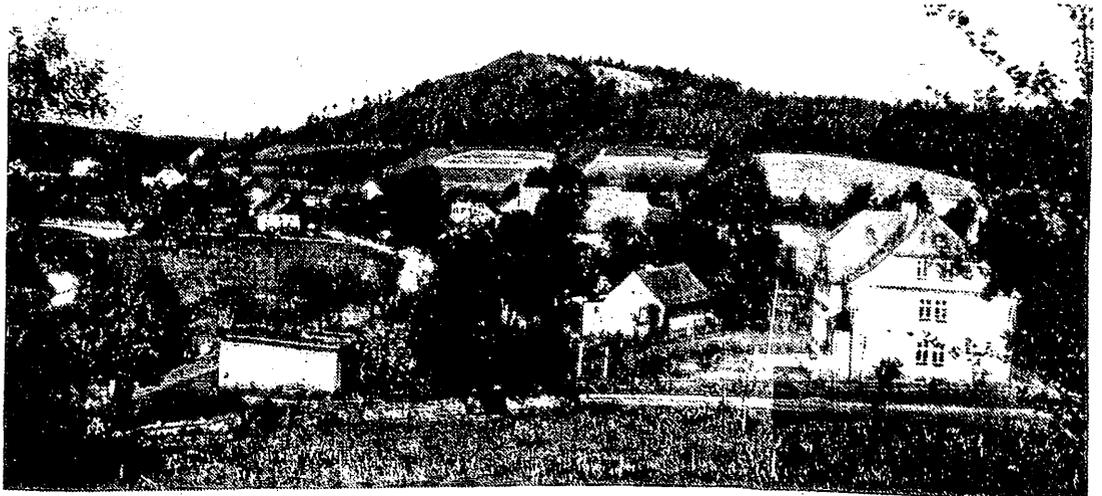
eingekauft, oben auf dem Berg wurde dann gebraten und gekocht.

Am 22. Juni wurde die Sonnenwende auf dem Berg gefeiert. In Schlesien hieß das »Johannisfeuer«. Mehrere Tage zuvor sammelten Kinder und Jugendliche für das Feuer Reiser und dicke Äste zusammen und schichteten sie auf. Bei Einbruch der Dunkelheit loderten dann die Flammen nicht nur auf dem Geiersberg, sondern auch auf den umliegenden Bergen. Wie auf dem Geiersberg kamen viele Leute aus den Dörfern zu den Johannisfeuern; es wurde gesungen und getanzt, überall herrschte ein fröhliches Treiben.

Ein ganz besonderer Tag im Jahr war der Himmelfahrtstag. Morgens in der Frühe um 5.00 Uhr spielte die Neukircher Blaskapelle vom Geiersberg herab zur Erinnerung an die gewonnene Schlacht an der Katzbach im August 1813, als der preussische Feldmarschall Blücher die Franzosen schlug und in die Hochwasser führende Katzbach trieb. Viele Franzosen ertranken in den Fluten. Anfangs wurden drei Choräle gespielt, dann folgten ein paar zünftige Märsche.

Nach dem letzten Musikstück ging es bergab zum Besitzer des Geiersberges, dem Bauer Nixdorf. Hier gab es für die Musiker ein zünftiges Bauernfrühstück. Anschließend ging ein Teil der Bläser zur Kirche, vor dem Gottesdienst wurden vom Kirchturm Choräle geblasen. Auch im Gottesdienst erklangen die Posaunen und Trompeten zusammen mit der Orgel.

Unweit des Dorfes Neukirch, etwa drei Kilometer entfernt, stand eine alte Wassermühle mit Gaststätte und Tanzsaal, die Steinmühle. Die Mühle selbst war schon außer Betrieb, doch die Gaststätte war ein beliebtes Ausflugsziel. An den Himmelfahrtstagen begann am Vormittag nach dem Gottesdienst der Tanz. An keinem anderen Tag im Jahr waren in der Steinmühle so viele Gäste zu sehen, wie am Himmelfahrtstag. Es herrschte lebhaftes und fröhliches Treiben und es war ungemütlich. Heute ist von der Steinmühle nichts mehr zu sehen. Nur der Besucher, der weiß, daß sie hier einmal stand, kann sich noch orientieren. „Oh Du schöne Heimat, wie bist Du verwahrlost“ meint Alfred Weinhold abschließend mit Wehmut.



Das Niederdorf von Neukirch an der Katzbach. Der Teil des Dorfes wurde im Februar 1945 weitgehend durch Artilleriebeschuß zerstört, die Häuser brannten ab. Neukirch wurde bis zur Kapitulation vorderstes Frontgebiet.

Die Besatzungszeit 1945/46 in Goldberg

Ein Bericht von Günter Franzke, Am Seekenhof 8, 49377 Vechta

Teil 2:

Für die Deutschen unverständlich war die Tatsache, daß neben der russischen Kommandantur auch eine polnische Kommandantur eingerichtet worden war. Die meisten Goldberger verstanden dies so, daß diese Stelle für die Sammlung und Heimführung der vielen polnischen Arbeitskräfte, die während des Krieges in Deutschland gearbeitet hatten, zuständig sein sollte. Aber die Deutschen wurden alsbald eines Besseren belehrt, denn immer mehr Polen trafen ein und allmählich dämmerte es auch der ältesten Oma, daß die Polen die Zivilverwaltung und damit die Herrschaft über die Deutschen an sich rissen. Die alteingesessene Bevölkerung wurde in ihrem eigenen Land als Ausländer betrachtet. Der von den Russen eingesetzte deutsche Magistrat hatte damit sang- und klanglos ausgedient.

Ein besonders deutliches Indiz für die Annektion Schlesiens durch Polen war, daß man eiligst alle deutschen Straßenschilder sowie die Firmenbezeichnungen über den Geschäften, wie überhaupt alles, was in deutsch prangte, entfernte.

Die Russen beschränkten sich darauf, die gesamte Warmutswegsiedlung mit 21 Häusern für ihre Zwecke zu beschlagnahmen. Sie forderten die Deutschen auf, die Wohnungen innerhalb von drei Tagen zu räumen, gestatteten ihnen jedoch, das gesamte Wohnungsinventar mitzunehmen.

Anders machten es dagegen die Polen. Wenn sie Wohnraum für ankommende Landsleute (zum Teil aus den von Rußland annektierten Gebieten in Ostpolen) benötigten, wurden die Deutschen kurzerhand aus ihren Wohnungen unter Zurücklassung des Inventars geworfen und schon war das Wohnungsproblem gelöst. Die Deutschen konnten sehen, wo sie blieben. So konnte es nicht ausbleiben, daß das Verhältnis zwischen Deutschen und Polen auf den Nullpunkt sank. Die besondere Diskriminierung kam auch dadurch zum Ausdruck, daß die Deutschen weiße Armbinden zu tragen hatten und einer Ausgangssperre zwischen 20.00 Uhr abends und 6.00 Uhr morgens unterlagen.

Die polnische Miliz hatte ihr »Hauptquartier« in der ehemaligen evangelischen Volksschule. Besonders gefürchtet war dort der Keller. Diejenigen, die dort hinein verfrachtet wurden, hatten viel zu erdulden.

Das Schlimmste an der Situation für die Deutschen war jedoch, daß es keinerlei Schutz für sie gab. Sie waren praktisch vogelfrei und unterlagen damit der Willkür der polnischen Machthaber.

Die Russen waren die Herren über alle Güter und Domänen in Goldberg (Ober- und Niederau, Billerberg, Hohengrimmen). Sie beschäftigten eine Menge deutscher Arbeitskräfte. Diese suchten oftmals Unterstützung bei ihren »Arbeitgebern«, wenn die Polen sie aus ihren Wohnungen warfen. So kam es immer wieder vor, daß russische Soldaten zugunsten Deutscher bei den Polen intervenierten und dafür sorgten, daß die zwangsweise enteigneten Wohnungen wieder geräumt werden mußten.

Ab Herbst 1945 erhielten die deutschen Arbeitskräfte endlich für ihre Arbeit einen kargen Lohn, so daß sie sich lebenswichtige Sachen, und hier insbesondere Lebensmittel, kaufen konnten. Unabhängig davon nahmen jedoch die Schikanen weiter zu, wodurch sich das Verhältnis zwischen Deutschen und Polen weiter verschlechterte. Von der Landbevölkerung der umliegenden Dörfer wurde man immer wieder gefragt: „Wann ziehen die Polen ab?“ Darauf konnte man als Goldberger, wo man das Geschehen täglich vor

Augen hatte, nur die Antwort geben: „Alles deutet darauf hin, daß wir Deutschen eines Tages werden gehen müssen!“

Anfang Juli 1946 war es dann soweit. In der Stadt prangten Plakate in polnischer und deutscher Sprache, mit denen uns angekündigt wurde, daß in Abstimmung mit der britischen Regierung die Repatriierung aller Deutschen in die britische Besatzungszone vorgesehen sei.

Die Vertreibung nahm damit ihren offiziellen Lauf. Der Abschied von der geliebten Heimat fiel schwer, wengleich damit auch die Diskriminierung der deutschen Bevölkerung und eine über einjährige Leidenszeit ihr Ende fanden.

Befreiung am 8. Mai 1945?

Diesen unsäglichen Diskussionen im Parlament in Bonn, in Zeitungen, Zeitschriften und im Fernsehen könnte die emotionale Schärfe genommen werden, gäben alle Befreier einer pragmatischen Geschichtsbetrachtung den Vorzug. Sie unterliegen nämlich dem Fehlschluß, an die Ausschließlichkeit ihrer Interpretation des Begriffes »Befreiung« zu glauben, nicht sehend, daß dieses tiefgreifende Ereignis gar nicht mit einem Begriff zu erklären ist, ohne in den Verdacht der Geschichtsfälschung zu geraten.

Es war ebenso ein Zusammenbruch, ein Kriegsende, ein Zustand tiefster Not und Trauer, Tod und Elend, Vertreibung und Vergewaltigung, wie auch eine Wiedergeburt, ein Aufbruch und eine Befreiung. Es kommt nur auf den Blickwinkel an.

Sicher hat der von mir sehr geschätzte Journalist der WAZ, Ralf Lehman, recht, wenn er in seinem Artikel »Heuchlerisch« vom 1. 4. 1995 schreibt „Daß die Ursache allen Elends im Jahre 1933 zu suchen ist und nicht erst im Jahre 1945“; doch er verfällt damit dem gleichen Einbahnstraßendenken.

Es ist nun einmal ein Zynismus, den ermordeten Bauern, den elternlosen Kindern, den vergewaltigten Frauen und Mädchen, den Vertriebenen und Entrechteten von »Befreiung« zu sprechen; und es liegt mir fern, dieses Unrecht gegen das gewaltige Unrecht während der Nazizeit aufzurechnen, aber man kann es nicht einfach durch einen unzulänglichen Begriff ungeschehen machen.

Ja, man gerät sogar bei dieser einseitigen Interpretation des Geschehens an den Rand der Lüge, die auch dann gegeben ist, wenn die Wahrheit so eklatant verschwiegen wird.

Bedenklich allerdings erscheint mir, der augenblickliche Streit, wenn Politikerinnen und Politiker fast aller Parteien medienwirksam zu deklamieren versuchen, was Volkes Meinung ist und zu sein hat. Damit überläßt man dieses brisante Thema rechtsradikalen Gruppen und rückt alle diesbezüglichen Meinungen in die Nähe des Rechtsradikalismus – das ist Maulkorbpolitik.

Ich halte es mit unserem Bundespräsidenten Herzog, der anlässlich des Gedenkens an die Befreiung von Auschwitz meinte, man solle auch die Leiden der ostdeutschen Bevölkerung nicht vergessen.

Kriege werden stets durch aggressive politische Systeme und Machtbesessenheit großwahn sinniger Diktatoren hervorgeufen, wobei das jeweilige Volk nur eine manipulierbare Masse darstellt, die zur Durchsetzung der Eroberungspläne benötigt wird. Viele Beispiele aus der Gegenwart sind exemplarische Beweise für diese Erkenntnis.

Kriege werden aber auch geführt, um gewonnen zu werden, und die Alliierten traten damals an, entscheidend zu siegen.

Nach Kriegsschluß benahmen sich unsere Gegner wie Sieger und nicht wie Befreier. Die Greuel jedoch, die im Osten unvermindert weitergingen, sind fast beispiellos in der Geschichte.

Das Elend der Ostdeutschen ist mit Worten nicht zu beschreiben, genauso wenig wie das Leid derer in den KZ's. Sie konnten sich zu Recht befreit fühlen, da ihre Not ein Ende hatte, die ihnen durch Deutsche zugefügt wurde.

Allen anderen aber von »Befreiung« zu reden, kann man nur als opportune Rhetorik von Spätgeborenen bezeichnen, deren Geschichtsbild erstaunliche Lücken aufweist. »Befreit« wurden die Menschen von allem, sogar von ihrem Leben.

Das Dilemma für das mißbrauchte Volk erwächst aus der schicksalhaften Verstrickung in die Kollektivschuld aller, ohne jeweils schuldig geworden zu sein. Dem Sieger aber gebührt der Lorbeer, dem Verlierer die Knechtschaft oder die Vertreibung – „Wehe den Besiegten!“ (Vae victis).

Wir bewältigen heute fast alles, nur nicht unsere Vergangenheit, obwohl es doch möglich sein müßte, nach fünfzig Jahren Freiheit auch unangenehme Wahrheiten zu ertragen – ich habe meine Zweifel.

Herbert Kmuche

Am Hosiepen 38, 44869 Bochum

TELEFAX

(05 11) 9 58 59 58

GOLDBERG-HAYNAUER

HEIMATNACHRICHTEN

50 Jahre danach wird es Zeit

Die Bundesdelegiertenversammlung – Schlesische Landesvertretung – hat am 9. April 1995 im Haus Schlesien in Königswinter folgende Resolution verabschiedet:

Die Landsmannschaft Schlesien fordert die Aufhebung der Vertreibungs- und Enteignungsdekrete und der entsprechenden Gesetze durch die Republik Polen.

In wenigen Wochen jährt sich zum 50. Male das Ende des 2. Weltkrieges. Wir haben Mitverantwortung nie geleugnet.

Unmittelbar nach Kriegsende begannen polnische Behörden, gestützt auf Dekrete und Gesetze der Volksrepublik Polen (z.B. vom 6. 5. 1945, 3. 1., 8. 3. 1946), mit der unmenschlichen Vertreibung und der entschädigungslosen Enteignung der Bevölkerung sowie der gewaltsamen Inbesitznahme der deutschen Kulturgüter aus Schlesien, Ost- und Westpreußen, Pommern, Danzig und Ostbrandenburg.

Hierbei verstieß die Volksrepublik Polen bereits in eklatanter Weise gegen das Potsdamer Protokoll, das Polen in Artikel XIII lediglich „die Überführung der deutschen Bevölkerung oder Bestandteile derselben, die in Polen . . . zurückgeblieben sind“, zugestand.

Von der Vertreibung der Bevölkerung aus den Gebieten, die Polen gemäß Arti-

kel IX des Potsdamer Protokolls zur Verwaltung übertragen bekommen hatte, war nirgends die Rede.

Die Republik Polen verfügt über keinen Völkerrechtstitel für die entschädigungslose Enteignung der Ostdeutschen.

Um so mehr ist es an der Zeit, daß die Republik Polen sich als demokratisch legitimer Staat von diesen Akten der Barbarei distanziert und die deutschen Opfer dieser unmenschlichen Maßnahmen würdigt.

Die deutschen Heimatvertriebenen, denen die Verständigung mit dem polnischen Volk keine Leerformel ist, das belegen unzählige Beispiele wünschenswerter und erfolgreicher Zusammenarbeit, erwarten von der polnischen Regierung 50 Jahre danach endlich konstruktives Handeln.

Dieses kann nur darin bestehen, die Vertreibungs- und Enteignungsgesetze aufzuheben oder für ungültig zu erklären.

Von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland erwarten wir, daß sie unser Anliegen mit Nachdruck vertritt, darüber verhandelt und dem deutschen Bundestag berichtet.

Wer vertrieben worden ist, hat Anspruch auf Anerkennung seiner Rechte.

bau und Zittau zum »Sächsischen Oberlausitz-Kreis«. Hoyerswerda, das ja auch noch zu Schlesien gehörte, will anscheinend »rein« sächsisch sein. Im Niederschlesischen Oberlausitz-Kreis wird noch um die Kreisstadt gestritten: Niesky oder Görlitz.

Aus dem Haus Schlesien berichtet:

Der Flucht und Vertreibung

wird im Haus Schlesien, im Museum für Landeskunde in diesem Jahr in einer umfassenden Dokumentation gedacht. Bis zum Mai 1995 wird zunächst Teil I gezeigt, der die Monate von Januar bis zum Kriegsende im Mai 1945 umfaßt.

Das Leben unter sowjetischer und polnischer Herrschaft und die Vertreibung werden dann ab Mai/Juni und auch im kommenden Jahr so ausführlich dokumentiert, wie es die Quellen zulassen.

Das Museum für Landeskunde erwägt, die Dokumentation in Heftform zusammenzufassen und den Besuchern zum Nachlesen an die Hand zu geben. In jedem Fall soll der Kern der Gesamtdokumentation nach 1996 als Bestandteil der ständigen Ausstellung im Museum für Landeskunde erhalten bleiben.

Das Museum für Landeskunde im Haus Schlesien ist täglich, außer montags, von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Geschlossen ist das Museum am Karfreitag, am Heiligen Abend, am 1. Weihnachtsfeiertag, Silvester und Neujahr. Am 2. Weihnachtsfeiertag können die Ausstellungen von 13.00 bis 17.00 Uhr besucht werden. An den Oster- und Pfingstfeiertagen ist das Museum zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Mei Dickupp

Draußa sitt es biese aus
da joat ma keenen Hund nie naus
es waatert o de Fansterscheiba
heute missa mer drinne bleiba.

Eim Kachelufa de Scheetlan kracha,
ich war mersch hibsch gemietlich macha,
ich denk', ich war awing halt schlofa
ei der Ecke uff'm Sofa.

Groad hoach ich mich hiegereckt,
hoa meine Beene ausgestreckt,
do soat mei Voater: „Kumm ock, Kleene,
du hust jo nuch su junge Beene,
gieh ock und hull merr a poar Zigoarrn 'n
eim Kratschen uba bei Siebahoarn.

Doas hot mer groade nuch gefahlt,
do daß dar mich jitzt mit suwoas qualt,
ich soate em, ich war nee gieh'n
und toat an tumme Floppe ziehn.
De koam o schunt eim huha Boga
sei Hulzlotsch derch de Luft gefloga.
A hoat ja schließlich nee gewuift,
do daß ich dozu hoat keene Lust.

Ich merkte, dar verstiecht keen Spoaß
und glei gieht's Dunnerwater los.
Do bin ich lieber doch geganga,
ich wullt mer keene Tracht eifanga.

Charlotte Gülzow-Kügler
Allensteiner Str. 5, 30880 Laatzen
(früher Johnsdorf)

Poker um schlesisches Landesmuseum

Helmut Fabig aus Neustadt in Sachsen sandte uns den folgenden Bericht aus der Sächsischen Landeszeitung vom 16. Februar 1995:

Sachsen zögert bei weiterer Finanzierung

Deutschlands ältestes Renaissancehaus, der Görlitzer Schönhof, hat ein in der Bundesrepublik einmaliges Projekt vor dem Verfall gerettet. In dem 1526 erbauten Gebäude, das sich nach der Wende in einem katastrophalen Zustand befand, soll in den kommenden Jahren das Landesmuseum Schlesien eingerichtet werden. Vier Jahre nach Beginn der Sanierungsarbeiten steht das Vorhaben aber scheinbar nur noch auf wackligen Füßen. Der Geldstrom für den weiteren Ausbau des einzigartigen Baudenkmals droht zu versiegen.

Grund für diese Ungewißheit ist vor allem die zögerliche Haltung Sachsens. Seit Monaten hält sich das Land bedeckt, das insgesamt 25 Millionen DM teure Vorhaben auch künftig mitzufinanzieren. Die Hälfte der Kosten für den Bauabschnitt im Schönhof, die Sanierung der beiden Hintergebäude, sollen eigentlich aus der Kasse des Freistaates bezahlt werden. Sachsen will jedoch nur ein Drittel der notwendigen Zuschüsse geben, bedauert Chris Schmitz, Aufbauleiter des Schlesischen Landesmuseums.

„Das Land pokert hoch“, schätzt Schmitz die angespannte Finanzsituation ein. Sachsen setzt gegenwärtig wohl vor allem darauf, daß das Museum einfach ins niederschlesische Görlitz gehört und der

Bund sich keinesfalls für einen anderen Standort entscheiden wird. Doch Bonn als zweiter Geldgeber trägt sich bereits mit dem Gedanken, die Ausstellung im nordrhein-westfälischen Königswinter einzurichten, zumal dort geeignete Gebäude vorhanden sind. Nur die starke Lobby, die Görlitz am Rhein hat, konnte möglicherweise eine Entscheidung gegen das Projekt an der deutsch-polnischen Grenze bislang verhindern.

„Die Bedeutung des künftigen Landesmuseums Schlesien wurde in Sachsen in der Vergangenheit offenbar verkannt, der Aufbau der Einrichtung vielleicht gar mit anderen Museumsprojekten auf eine Ebene gestellt“, vermutet Schmitz. Zweifellos wird die Ausstellung im Görlitzer Schönhof aber eine besonders große Ausstrahlung haben, wird darin doch erstmals in Deutschland die über 800jährige Kulturgeschichte Schlesiens dargestellt. „Das Museum in Görlitz wird mit Sicherheit unzählige Menschen anziehen, so daß sich die Einrichtung durchaus wirtschaftlich rechnen könnte“, erklärt der Aufbauleiter.

Sachsen muß sich jetzt eindeutig zum Schlesischen Landesmuseum bekennen, damit die Einrichtung in Görlitz nicht schon vor ihrer Eröffnung stirbt. Das Thema soll nun in einer der nächsten Kabinettsitzungen beraten werden. Dort könnte der Weg zur Gründung einer Stiftung geebnet werden, der Bund und Land angehören sollen. Bleibt abzuwarten, ob sich Sachsen kompromißbereit zeigt und die Finanzierung des Museums zur Hälfte übernehmen wird.

Annett Bötger, ddp/ADN

Helmut Fabig schreibt uns dazu noch: Die drei ehemaligen DDR-Kreise Niesky, Weißwasser und Görlitz sind jetzt zum »Niederschlesischen Oberlausitz-Kreis« zusammengefaßt worden, die Kreise Lö-

Aus den Heimatgruppen

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Am Sonntag, dem 9. März 1995, trafen sich die Goldberger und die Münsterberger in ihrem Versammlungslokal »Alt-Schildesche«. Die schlesische Mundart stand auf dem Programm. Da wir typisches Aprilwetter hatten, unser Saal zudem anderweitig besetzt war, empfanden wir es umso gemütlicher, in einem kleineren Raum tagen zu können.

Und asu ging's wetter: Is woarn ernt an Nege Leute gekumma, weil halt, und is immer woas Besonderes, wenn mer eemol eim Joahre räda kinn' wie derheeme! Inse Vorstand, der Rädels-Harri, macht dann is Oamtliche asu kurz wie meeglich. Is Neueste werd durchgeganga, die Gebortstige wer'n verlasa, Sterbefälle goab's zum Glicke nee. Ooch woas eim Laufe des Juhres no vierleit werd besprucha. Inse Musiker spielta diesmoal, nee, es woar halt a wing anders, eemol missa se ooch an Pause macha. Oaber der Hallmann-Rudolf loas sei oabgefoasstes Protokoll – wie immer korrekt, vier, dam koan asu leechte kenner woas oahoan.

Und nu koama mir endlich zur wichtigsta Sache: »Schläsisch ging's wetter!« Inse Rädels loasa spoaßige Geschichta vier. Dann koama die zwee Glitzerpinkla! Meester sein se uff dam Gebiete, die Krätzig-Magda und der Binner-Herbert, ooch die loose Gedichte vier, groade oals ob se gestern vu derheeme gekumma wär'n.

War ooch woas wissa toat vu insa viela schlä'scha Dichtern ei der Mundoart, ar kunnde vurnehie kumma und vierlasa. Och, Ihr Leutlan, woas hoan mir oalle gelacht. Schiene Sacha wurda viergetroin, die de meesta noch nie gehiert hoatta.

An Pause mußte au eigelät warn, ma hoat sich halt nooch vier Wucha goar zu viel zu erzähl'n. Und gesunga hoan mir natierlich auch. Diesmoal besonders viel aus insa neua Bichlan und natierlich – ei der Mundoart. Nooch der Pause ging's noch amol wetter – jedoch, auch an dem schiensta, gemietlichsta Noachmittliche kimmt a Ende.

Nach einem Schlußwort von Harri Rädels beendeten wir den heiteren Nachmittag mit dem Gesang eines schlesischen Liedes.

Ruth Bingen

* * *

Nachdem wir im Mai keine Monatsversammlung hatten, treffen wir uns am Sonntag, dem 11. Juni 1995, um 17.00 Uhr im Restaurant »Alt-Schildesche«, Beckhausstr. 193, 33511 Bielefeld, zu unserer letzten Monatsversammlung vor der Sommerpause.

Unser Kulturwart Heinz Niepel hat dafür ein buntes Programm zusammengestellt unter dem Leitwort »Heitere Heimat Schlesien«. Außerdem werden wir Ihnen nähere Informationen zu unserer Fahrt ins Frankenland geben, die wir aus Anlaß des »Deutschlandtreffens der Schlesier in Nürnberg« vom 8. bis 12. Juli 1995 durchführen.

Wir laden Sie recht herzlich zu dieser Monatsversammlung ein. *Harri Rädels*

Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in München

Die Kinder der Riesengebirgs-Trachtengruppe kamen am Sonntag Lätare, dem 26. März d. J., zu den Landsleuten der Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in das Haus des Deutschen Ostens zum Sommer-singen. Recht lustig, mit den bunten Sommerstecken in der Hand und den traditionell umgehängten Leinensäcken für die »milden Gaben«, trällerten sie die altbekannten Lieder wie einst die Eltern und Großeltern in Schlesien.

Von »Rotgewand«, »die goldene Schnur«, vom »kleenen dicken Pummer« bis zu »Hühnermist und Taubenmist« wurde alles geboten. Im Münchner Rathaus, im Bayerischen Landtag und beim Bayerischen Kultusminister Zehetmeier wurden die kleinen Sänger für ihren Gesang reichlich belohnt.

Bei der Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau wurde im Anschluß die fällige Generalversammlung durchgeführt. In einer Schweigeminute gedachten wir der drei verstorbenen Landsleute Richard David (früher Bunzlau), Joachim Brückner (1. Vors. des Schlesiervereins München) und Heinz Lorenz (1. Landesvors. in Bayern

und stellv. Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien).

Der Jahresbericht der Heimatgruppe war recht umfangreich. Der Kassenbericht wurde von Frau Eckert vorgetragen und mit »bescheiden« beurteilt und entlastet.

Über das bevorstehende Bundestreffen der Landsmannschaft Schlesien in Nürnberg wurde lebhaft diskutiert. Nach internen organisatorischen Angelegenheiten der Heimatgruppe widmeten wir uns dem Thema

Flucht und Vertreibung.

In einem einleitenden Referat wurden die traurigen Erlebnisse des Kriegsendes und das schmerzliche Elend der Heimatvertriebenen in Erinnerung gebracht. Über die furchtbaren Luftangriffe auf Dresden und deren Folgen berichtete Frau Lilo Fadinger. Sie endete mit bekannten Zitaten von Gerhart Hauptmann. Die Katastrophe von Ostpreußen und der Untergang der Flüchtlingschiffe auf der Ostsee wurde von Oskar Oberhofer geschildert.

Wie es unseren Heimatgruppenmitgliedern aus Bunzlau und Haynau erging, schilderten uns Wilma Jülke, Lilo Riedel, Edith Eckert, Heinz Knappe und Horst Beck. Es ist unmöglich, über die furchtbaren Einzelschicksale hier zu berichten.

Mit einem kritischen Schlußwort über die Anerkennung der Oder-Neiße-Linie und die gegenwärtige politische Lage wurde die eindrucksvolle Gedenkstunde beendet.

Helmut Schimpke

- KAUFFUNG -

Ortstreffen 1995

Das diesjährige Ortstreffen 1995 findet am 23. und 24. September turnusmäßig in Nürnberg statt. Manfred Bürger hat mit seinen Helfern die ersten Vorbereitungen getroffen. Wir treffen uns wieder im »Heidekrug« in der Waldluststraße. Alle Teilnehmer melden sich bitte frühzeitig an. Das betrifft besonders die Übernachtungswünsche der Teilnehmer.

Die Anmeldungen sind zu richten an **Frau Hannelore Dressler geb. Jendral, 90763 Fürth/Bay., Kaiserstr. 85 b.** Hannelore Dressler entlastet damit Manfred Bürger bei den umfangreichen Vorbereitungen. Dafür danken wir! Weitere Einzelheiten zum Treffen gebe ich zu einem späteren Zeitpunkt in dieser Zeitung und im Rundbrief bekannt. *W. Ungelenk*

- KAUFFUNG -

Anmeldungen zum Regionaltreffen

Das Ehepaar Gritzka, Werner und Margot geb. Kittelmann, bittet dringend um die Anmeldungen zum Regionaltreffen am 17. und 18. Juni 1995 in Halle. Es sollen sich alle Teilnehmer anmelden und evtl. Übernachtungswünsche angeben. Die Anschrift lautet: 06110 Halle/Saale, Turmstr. 47, Tel. 03 45 / 1 20 16 38. Die Angemeldeten erhalten dann von mir einen Rundbrief mit weiteren Informationen.

W. Ungelenk

- PILGRAMSDORF -

Liebe Pilgramsdorfer!

Das Pilgramsdorfer Treffen findet am 10. Juni 1995 wieder in Müllenbach im Haus Müllenbach statt. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 15.00 Uhr. Bei frühzeitiger Anmeldung ist Übernachtung im Haus möglich. Müllenbach liegt in der Gemeinde Marienheide in der Nähe der Bruchertalsperre.

Ich hoffe, daß sich viele Heimatfreunde melden werden und wünsche allen eine gute Anreise!

Erika Baier

- PROBSTHAIN -

Liebe Probsthainer!

Nicht vergessen: Am 27. Mai 1995 Treffen in Marklohe. Besonders wichtig ist die Anmeldung zum Mittagessen oder zur Übernachtung bei

Erwin Pohl

31608 Marklohe, An der Schleifmühle
Telefon 0 50 21 / 1 60 43

- WITTGENDORF -

Liebe Wittgendorfer!

Unser Treffen am 11. Juni 1995 beginnt um 10.00 Uhr wie bisher im »Gasthaus Heseler« in 59174 Kamen-Heeren, Lenninger Str. 55. Alle Heimatfreunde werden gebeten am Mittagessen teilzunehmen. Die Benutzung der Räume ist kostenlos.

Ich bitte alle Heimatfreunde auch die Verwandten und Bekannten an unser Treffen zu erinnern. *Heinz Schauer*

- ADELSDORF - LEISERSDORF -

Neues aus der Heimat

Ich war vor Ostern dort. Der Scholz-Hilde in der Gröditzberger Siedlung geht es den Umständen entsprechend gut. Sie muß nun aber mit der bösartigen, tückischen Krankheit leben. Hilde hat von den Heimatfreunden jetzt viel Anteilnahme erfahren, was sie doch seelisch und körperlich gestärkt hat. Sie ist jetzt guten Mutes.

Die Polen haben von der alten Währung vier Stellen gestrichen. So ist der Umtauschkurs z. Zt. 1 : 1,7. Die alte Währung läuft aber bis zu zwei Jahre weiter mit, so ist hier der Umtausch 1 : 17000.

In Polen sind jetzt Grabschänder unterwegs. Das sind Banden, die wertvolle Statuen entwenden und in den Westen verschieben. So auch die Gedenkstätte von Gräfin von Pfeil (siehe Bild). Es wurden Meißel in die waagerechte Fuge getrieben, wobei das linke und das mittlere Oberteil nach hinten weggekippt wurde. Noch liegen diese hinter der Mauer. Auch am rechten Teil wurden Meißel angesetzt, das beweisen die Spuren. Warum die Tat nicht vollendet wurde, kann man nur erahnen. Der Herr Pfarrer hat dieses zur Anzeige gebracht.

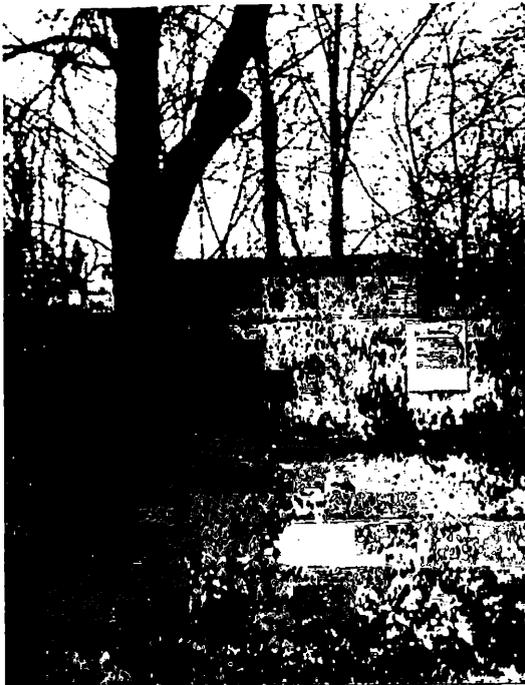


Gedenkstätte Gräfin von Pfeil

Für die Kirche hat der Herr Pfarrer drei neue Glocken bestellt. So ist die Bevölkerung angehalten, die benötigten Mittel aufzubringen. Leider ist es so, daß bei den unteren Schichten die Armut immer größer wird. Auch hat der Staat die Steuern um 50 % erhöht. So ist schon jetzt zu erkennen, daß die Finanzierung der Glocken schwierig wird.

Wie ich bereits berichtet habe, ist die Inschrift von der Gedenktafel von Waldemar Walter erneuert worden. So ist diese von weitem gut lesbar. Mit einer Motorsäge habe ich viele Äste entfernt; so ist die Grabstätte nicht mehr so sehr beschattet.

Durch meinen Hilferuf in den »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« habe ich wertvolle Schriftstücke vom Kirchspiel und auch von Waldemar Walter erhalten. Herr Pastor Grünwald, früher Goldberg, hat nach dem Krieg mit viel Mühen und Idealismus Forschungen unternommen. Er hat bei Behörden und Bibliotheken erkundet, wo er vermutete, daß von dem Kreis Goldberg noch wertvolles Material deponiert sein könnte. Dies ist besonders in Schlesien geschehen. So können wir durch die vielen Mühen von Herrn Pastor Grü-



Gedenktafel von Waldemar Walter

newald profitieren und sind somit Nutznießer. Wir können Herrn Grünwald gar nicht genug danken. - Später mehr.

Günter Bleul

Sonnenhang 23, 51570 Windeck-Schladern

- ALZENAU -

Gedenken an Will Erich Peukert

Vor einhundert Jahren, am 11. Mai 1895, wurde unser Heimatdichter und Schriftsteller Will Erich Peukert in Töpendorf bei Alzenau als Sohn einer Bauernfamilie geboren. Seine Jugend verlebte er in Alzenau und Kaiserswaldau. Nach siebenjähriger Tätigkeit als Lehrer im einsamen Dörfchen Groß-Iser (im Isergebirge) begann er in den zwanziger Jahren mit dem Studium der Geschichte und Philosophie in Breslau. Dort legte er 1928 die Doktorprüfung ab. Er war dann von 1929 bis 1932 Dozent an der Pädagogischen Akademie in Breslau und wurde noch im gleichen Jahr als Professor an die Universität Breslau berufen.

In der NS-Zeit zog er sich nach Haasel im Kreise Goldberg zurück. In seinem dortigen kleinen Bauernhäusel hatte sich Peukert eine Bibliothek mit 3000 Büchern eingerichtet. Seine bekanntesten Werke waren »Das Luntroß«, »Die brennende Nacht«, »Schlesische Volkskunde«, »Schlesische Sagen«, »Schlesisch« und viele andere.

Nach der Vertreibung arbeitete er wiederum erst als Bauer in der Oberpfalz, bis er an die Universität Göttingen berufen wurde. Er lebte in dieser Zeit wieder in einem Bauernhaus in Mühlthal bei Darmstadt, wo er daselbst im Herbst 1969 im 75. Lebensjahr verstarb.

E. Kummer

**Bitte bei Überweisungen
und Schriftwechsel etc.
unbedingt die
Kunden-Nr. angeben!**

Das nächste Heimattreffen des Kreises Goldberg

in unserer Patenstadt Solingen findet am

18. u. 19. Mai 1996

statt.

Ich bitte die Heimatortsvertrauensleute dieses Datum bei ihren Planungen für Ortstreffen zu beachten, damit Überschneidungen vermieden werden.

Alle Heimatfreunde bitte ich schon jetzt, dieses Datum vorzumerken, damit eine rege Beteiligung in Solingen erfolgt.

Ihre

Renate Boomgaarden-Streich
Heimatkreisbeauftragte

- REICHWALDAU -

Liebe Reichwaldauer!

Am 25. Mai 1995 (Himmelfahrt) findet unser Heimattreffen in Wellie statt. Wie bekannt, mußten wir ein neues Lokal finden, was uns auch gelungen ist:

»Freesenhof Wellie«

31595 Steyerberg/Wellie

Telefon 0 50 23 / 25 55.

Ab 10.00 Uhr ist das Lokal geöffnet. Der »Freesenhof« bietet Übernachtung für evtl. Fälle an. Es stehen 3 Einzel- und 3 Doppelzimmer zur Verfügung. Sollte es Interessenten geben, bitte die Bestellung unter obiger Telefonnummer aufgeben.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Mittagessen und Kaffee stehen zur Auswahl bereit; über eine rege Teilnahme würde ich mich sehr freuen.

Die Anfahrt zum Lokal: Von Stolzenau kommend am Ortseingang Wellie rechts liegend, analog von Liebenau am Ortsausgang links. Die Hauptstraße muß nicht verlassen werden. Parkplätze stehen ausreichend zur Verfügung, der Weg rechts am Lokal darf auch benutzt werden.

Nun wünsche ich allen eine gute Anreise und gemütliche Stunden in Wellie mit Erinnerungen an unseren Heimatort.

Euer Wilhelm Seifert

Ausstellungen und Lehrgänge im Haus Schlesien

Schlesien 1945, Dokumentation zur Flucht und Vertreibung vom 1. Februar bis 31. Dezember.

Wallfahrt nach Wartha. Ausstellung vom 23. April bis 28. Mai

Elisabeth Siebenbürger Ausstellung vom 6. bis 31. Mai.

Wartha-Tag im Haus Schlesien am Sonntag, 28. Mai. Um 15.00 Uhr Vortrag »Wallfahrt nach Wartha«.

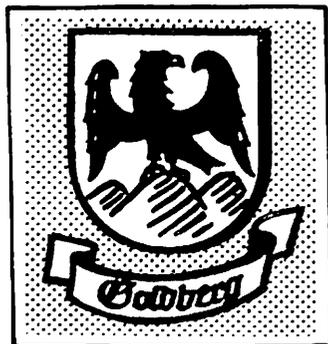
Das Riesengebirgsmuseum in Hirschberg. Ausstellung vom 10. Juni bis 16. Juli.

Einen Tag der offenen Tür mit Sonderprogramm veranstaltet das Haus Schlesien am Sonntag, dem 11. Juni, ab 10.00 Uhr.

Das tausendjährige Glatz ist das Thema eines Lichtbildervortrages am Sonntag, dem 17. Juni, um 15.00 Uhr.

Herzlichen Glückwunsch

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 93. Geb. am 22. 5. 95 Frau Brunhilde LANGE, in 10823 Berlin, Akazienstr. 8

Zum 93. Geb. am 20. 6. 95 Frau Bertha HÜBNER geb. Ritsche, in 27239 Twistringen, Osterende 3

Zum 92. Geb. am 2. 6. 95 Frau Anna KIRSCH geb. Wedel, Ring 27, in 49413 Dinklage, Tulpenstr. 13, bei ihrem Sohn Wolfgang

Zum 92. Geb. am 6. 6. 95 Frau Ida HÄRTEL geb. Klemmt, Schneeback-Häuser, in 53773 Hennef, Kolpingstr. 20

Zum 91. Geb. am 22. 5. 95 Frau Selma SCHRÖTER, Bürgerberg 3, in 30880 Laatzen, Tordenskioldstr. 4 c

Zum 88. Geb. am 13. 6. 95 Frau Helene KORBSCHE, Kalten Berg, in 34127 Kassel, Hohenreicher Str. 9

Zum 86. Geb. am 30. 5. 95 Frau Lisbeth KURZAWA, Wolfstr. 7, in 36088 Hünfeld, Altenheim St. Ulrich, Ulrichweg 1

Zum 84. Geb. am 13. 6. 95 Herrn Bezirks-schornsteinfegermeister Paul BARTSCH, in 09116 Chemnitz, Zinzendorfstr. 22

Zum 83. Geb. am 6. 5. 95 nachträglich Herrn Alfred GEISLER, Friedrichstr. 2, in 01324 Dresden, Schützensteig 10

Zum 78. Geb. am 31. 5. 95 Herrn Walter BIEDER, Ring 11, in 57074 Siegen, Grimbergstr. 21

Zum 76. Geb. am 9. 6. 95 Frau Ruth HERGESELL geb. Warmer, in 90450 Nürnberg, Pillenreuther Str. 90

Zum 76. Geb. am 20. 6. 95 Frau Dora HÜBNER geb. Renner, Ritterstr. 4, in 49170 Hagen/Teutob. Wald, Natruper Str. 99

Zum 75. Geb. am 15. 6. 95 Frau Herta FISCHER geb. Seemann (Bäckerei), Liegnitzer Str. 36, in 15711 Königs-Wusterhausen, Gerhart-Hauptmann-Str. 26

Zum 70. Geb. am 18. 5. 95 Herrn Willi HOFFMANN, in 22459 Hamburg, Paul-Sorge-Str. 11

Zum 70. Geb. am 9. 6. 95 Frau Resi DETJEN geb. Stanski, OT Hohberg, in 21258 Heidenau, Bahnhofstr. 5



HAYNAU

Zum 84. Geb. am 30. 5. 95 Frau Else WENZ, Bismarckstr. 1 a, in 60322 Frankfurt/M., Baustr. 11

Zum 84. Geb. am 31. 5. 95 Frau Johanna HERTZOG, Bahnhofstr. 5 (Konditorei), in 87561 Oberstdorf, Trettachstr. 48

Zum 84. Geb. am 18. 6. 95 Frau Herta HEYMANN, Altmann-Ring 62, in 90547 Stein bei Nürnberg, Paul-Gerhardt-Weg 16

Zum 82. Geb. am 26. 5. 95 Frau Erika SCHNEIDER geb. Thomas, Zigarrengeschäft am Ring, in 34369 Hofgeismar, Kasinoweg 3

Zum 80. Geb. am 20. 6. 95 Frau Irma MALCHER geb. Baumgart, Kl. Burgstr. 71, in 27749 Delmenhorst, Klostergarten 7

Zum 76. Geb. am 14. 5. 95 Herrn Gerhard KORN, Langestr. 11 und Gartenstr. 13, in 14473 Potsdam, Drevsstr. 51

Zum 75. Geb. am 9. 6. 95 Herrn Herbert MARSCHLER, Friedrichstr. 31, auch Woitsdorf, in 54587 Lissendorf, Am Bungert 1

Zum 70. Geb. am 31. 3. 95 nachträglich Frau Ursula KREMLER geb. Hodeck, Sabitz, in 06542 Allstedt, Fabrikstr. 13 e

Zum 70. Geb. am 27. 5. 95 Frau Christa LÜBBECKE geb. Warlich, Wilhelmsplatz 4, in 31171 Nordstemmen, Sandwanne 38

Zum 70. Geb. am 11. 6. 95 Frau Marthel BUNZEL geb. Hanke, Schützenhaus, in 21502 Geesthacht, Grünhofer Str. 19

Zum 70. Geb. am 12. 6. 95 Frau Käthe MICHEL geb. Diedler, in 99423 Weimar, Böhlaustr. 3

Zum 70. Geb. am 3. 6. 95 Herrn Günter SCHOLZ, Goldberger Str. 6, in 42653 Solingen, Normannenstr. 22

Zum 65. Geb. am 13. 5. 95 nachtr. Herrn Realschulkonrektor Horst HOFFMANN, Mönchstr. 18, in 91088 Bubenreuth b. Erlangen, Binsenweg 73

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern am 1. 6. 95 Herr Oskar ROTHKIRCH und seine Frau Else geb. Ziegler, Goethestr., in 45525 Hattingen, Friedrichstr. 61.

Wir gratulieren recht herzlich zund wünschen alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft.



SCHÖNAU (KATZBACH)

Zum 90. Geb. am 8. 6. 95 Frau Helene BÖHNISCH geb. Herrmann, Hirschberger Str. 29, in 33611 Bielefeld, An der Reegt 1, Altenheim



Ihr 90. Lebensjahr vollendet Frau Helene Bönisch am 8. Juni 1995.

Helene Böhnisch – 90 Jahre

Am 8. Juni 1995 vollendet Frau Helene Böhnisch geb. Herrmann aus Schönau ihr 90. Lebensjahr.

1947 aus der Heimat vertrieben, landete sie zusammen mit ihrer Mutter Berta Herrmann in Sachsen. Ihr Ehemann Georg Böhnisch war inzwischen aus der Kriegsgefangenschaft nach Bielefeld entlassen worden. Im Rahmen der Familienzusammenführung gelang es 1949 Ehe-



Haynau – Luftaufnahme. – Eingesandt von Frau Elisabeth Grieger, 06144 Halle/S., Rosenstr. 10.

Herzlichen Glückwunsch

auch allen jüngeren Geburtstagskindern, die jetzt keinen »runden« Geburtstag feiern können und deshalb nicht namentlich erwähnt sind!

frau und Schwiegermutter nach Bielefeld zu holen. Nach dem frühen Tod ihres Ehemannes im Jahr 1954 lebte Frau Böhnisch zusammen mit ihrer Mutter in einer kleinen Wohnung in Bielefeld-Gadderbaum. Später erwarb sie Eigentum und zog um nach Bielefeld-Schildesche.

Als aktives Mitglied der Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld war Frau Böhnisch 19 Jahre Schatzmeisterin der Heimatgruppe, bis sie aus Altersgründen dieses, von ihr mit viel Sorgfalt ausgeführte Amt aufgeben mußte.

Ihren Lebensabend verbringt Frau Böhnisch jetzt im Seniorenheim in 33611 Bielefeld, An der Reeg 1, wo sie an ihrem Ehrentag sicherlich viele Besucher empfangen wird. Wir wünschen der Jubilarin gute Gesundheit und einen geruhsamen Lebensabend. **H. R.**

Zum 89. Geb. am 15. 6. 95 Frau Ida RÜCKER geb. Grohmann, An der Aue 1, in 16515 Lutherstadt Wittenberg, Berliner Str. 41 a

Zum 89. Geb. am 17. 6. 93 Herrn Friedrich FURER, Ring 30, in 37197 Hattorf am Harz, Klusangerstr. 30

Zum 86. Geb. am 27. 5. 95 Frau Johanna ADAM geb. Mühlmert, Bolkoplatz 2, in 72290 Loßburg, Tannenstr. 17

Zum 85. Geb. am 28. 5. 95 Frau Charlotte ANSEL geb. Werner, Hirschberger Str. 30, in 94032 Passau, Schießstattweg 20

Zum 84. Geb. am 22. 5. 95 Frau Hildegart BECKERT geb. Gröer, Goldberger Str. 14, in 57223 Kreuztal, Marburger Str. 86

Zum 82. Geb. am 1. 6. 95 Frau Hildegard KRAUSE geb. Walter, Am Lerchenberg 4, in 67112 Mutterstadt, Dammstr. 25

Zum 80. Geb. am 31. 5. 95 Frau Elfriede FÖRSTER, Blücherstr. 13, in 81241 München-Pasing, Maierhofstr. 21

Zum 80. Geb. am 11. 6. 95 Frau Elfriede KLEMM geb. Großmann, Ring 27, in 87629 Füssen, Weidachstr. 27

Zum 80. Geb. am 16. 6. 95 Herrn Erwin MAASS, Luisenstr. 8, in 31655 Stadthagen, Wietersheimer Str. 14

Zum 79. Geb. am 16. 6. 95 Frau Mariechen SCHRÖTER, Auenstr. 7, in 39288 Burg bei Magdeburg, Hermann-Mattern-Ring 23-3

Zum 77. Geb. am 28. 5. 95 Frau Martha SEIFERT geb. Rothe, Ring 27, in 04416 Markkleeberg/West, Wolfgang-Heinze-Str. 5

Zum 77. Geb. am 18. 6. 95 Frau Lucie GUDER, Am Bahnhof 5, in 48143 Münster/Westf., Wohnpark am Tibusplatz

Zum 75. Geb. am 30. 5. 95 Herrn Gerhard SCHARF, Ansiedlung 3, in 42285 Wuppertal, Rudolfstr. 126 a

Zum 60. Geb. am 31. 5. 95 Frau Ursula KLEINEBEKEL geb. Härtel, Ring 27, in 33729 Bielefeld, Kafkastr. 7

Zum 60. Geb. am 3. 6. 95 Frau Sigrig ENGLER (Ehefrau von Alexander E.), Hirschberger Str. 37, in 06502 Neinstedt, Am Rumberg 1

Zum 60. Geb. am 10. 6. 95 Frau Helga DUSEK geb. Renner, Hirschberger Str. 11, in 48529 Nordhorn, Swenner Str. 46

ALT-SCHÖNAU

Zum 88. Geb. am 28. 5. 95 Frau Wanda SCHOLZ geb. Heinze, Dorstr. 5, auch Kaufung, in 58119 Hagen, Hohenlimburg, Heidestr. 97

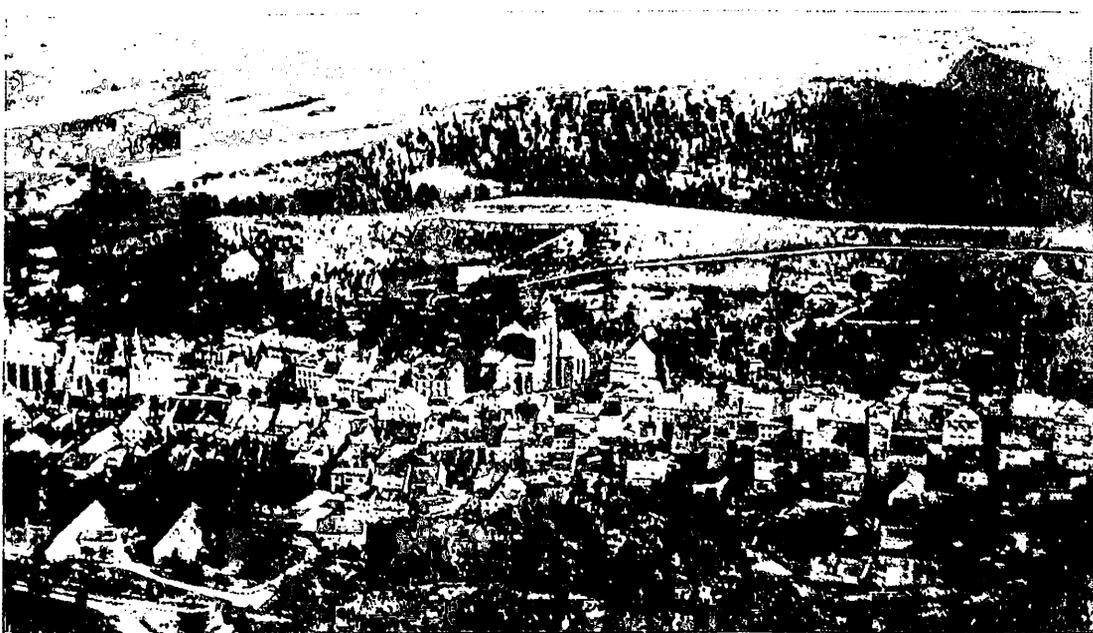
Zum 86. Geb. am 17. 6. 95 Frau Hildegard MEYER geb. Schumann, in 35428 Langgöns, Erlenstr. 9

Zum 85. Geb. am 22. 5. 95 Frau Hulda WALTER, in 37589 Kalefeld, Drögerode 6

Zum 81. Geb. am 27. 5. 95 Frau Elfriede FÖRSTER, in 92676 Eschenbach, Zinkbaumstr. 16

Zum 76. Geb. am 5. 6. 95 Frau Hedwig RUFFER, in 42781 Haan/Rhld., Am Marktweg 15

Zum 70. Geb. am 31. 5. 95 Frau Dora BEER geb. Binner, in 48703 Stadtlohn, Marienburger Str. 1



Schöнау/Katzbach. – Eingesandt von Marie-Elisabeth v. Bar, Brucher Allee 41, 49324 Melle 1.

Zum 70. Geb. am 1. 6. 95 Frau Helene SCHANZ geb. Teuber, in 57413 Finnentrop, Steinstr. 5

Zum 65. Geb. am 25. 5. 95 Herrn Günter UMLAUF, in 48691 Vreden, Eichendorffstr. 8

Zum 60. Geb. am 26. 5. 95 Frau Helga BÖHME geb. Schäl, in 01936 Oberlichtenau/Kr. Kamenz, Bebelstr. 15

Zum 60. Geb. am 21. 5. 95 Herrn Walter CLERMONT, in 33106 Paderborn, Franz-Bals-Str. 27

Zum 60. Geb. am 8. 6. 95 Frau Andoline ARLT, in 21745 Hemmoor, An der Heide 37

Zum 60. Geb. am 22. 5. 95 Herrn ????????? TAUCH, in 40233 Düsseldorf, Mettmanner Str. 33

Zum 55. Geb. am 29. 5. 95 Frau Notburga DRESSLER, in 48703 Stadtlohn, Hudewick 45

Zum 55. Geb. am 29. 5. 95 Frau Bernardis DRESSLER, in 23701 Eutin, Plöner Str. 42

ADELSDORF

Zum 82. Geb. am 18. 5. 95 Herrn Kurt POHL, in 36251 Bad Hersfeld, Eichhofplatz 4

Zum 70. Geb. am 27. 5. 95 Frau Gertrud DEHL geb. Breuer, in 09322 Penig, Obergasse 6

BERICHTIGUNG

In unserer April-Ausgabe veröffentlichten wir den 75. Geburtstag am 5. 4. 95 von Herrn Dr. Hans HALTER, 37213 Witzenhausen, Heiligenstädter Weg 9. Leider ist bei der Namensangabe ein Versehen unterlaufen. Der Name lautet richtig Dr. Hans WALTER.

Bei der Gratulation zum 75. Geburtstag am 25. 4. 95 von Frau Erika GÜTTNER, 59558 Lippstadt, Droste-Hülshoff-Str. 26, wurde ebenfalls ein falscher Name veröffentlicht. Es muß richtig heißen: Frau Erika GRÜTTNER.

ALZENAU

Zum 83. Geb. am 1. 6. 95 Frau Käthe GIERSCHNER geb. Wittwer, in 31234 Edemissen, Horstweg 44

Zum 82. Geb. am 29. 5. 95 Frau Herta BÜRGER, in 02827 Görlitz-Biesnitz, Promenadenstr. 112/114

Zum 78. Geb. am 26. 5. 95 Herrn Julius ADLER, in 02899 Schöнау-Berzdorf

Zum 75. Geb. am 29. 5. 95 Frau Else MENZEL geb. Burghardt, in 42489 Wülfrath-Rohenhausen

Zum 65. Geb. am 13. 5. 95 Frau Erna MÜLLER geb. Ueberschär, in 01277 Dresden/Sa., Beilstr. 11

Zum 55. Geb. am 2. 6. 95 Frau Brigitte BENZIN geb. Kühn, in 19357 Berlin

Für die erwiesene Anteilnahme durch Wort und Geleit beim Heim- gange unserer lieben Entschlafenen

Hildegard Sternberg
geb. Kummer

sagen wir allen Alzenauer Heim- freunden, Verwandten, der Hausge- meinschaft in Potsdam und den dortigen Freunden unseren herzli- chen Dank.

Ehrenfried Kummer
W. u. J. Schaffert

BÄRSDORF-TRACH

Zum 82. Geb. am 20. 5. 95 Herrn Otto GEISSLER und zum 79. Geb. am 14. 6. 95 sei- ner Frau Frieda GEISSLER geb. Adler, in 02827 Görlitz, Deutsch-Ossig-Ring 4

Zum 65. Geb. am 29. 5. 95 Frau Anneliese STEINBRECHER geb. Kunert, in 49176 Hil- ter, Auf der Heide 20

BIELAU

Zum 70. Geb. am 4. 4. 95 nachträglich Frau Maria KLEIN geb. Götz, und zum 70. Geb. am 11. 6. 95 ihrem Ehemann Herrn Helmut KLEIN, in 16303 Schwedt, Lomonossowstr. 16

BISCHDORF

Zum 93. Geb. am 24. 5. 95 Frau Alma LENK, Nr. 12, in Hunstig über Dieringhausen

Zum 85. Geb. am 23. 5. 84 Frau Margarete RADKE geb. Richter, Nr. 39, Gnadendorf, in Rosenthalseifen ü. Gummersbach

Zum 84. Geb. am 5. 6. 95 Herrn Reinhold ROSEMANN, Nr. 71, in 06895 Kröpstädt über Lutherstadt Wittenberg, Lindenstr. 5

Zum 84. Geb. am 31. 5. 95 Herrn Walter DEUNERT, Nr. 95, in 27211 Schorlingborstel

Zum 81. Geb. am 8. 6. 95 Herrn Walter JÜNGLING, Nr. 22, in 30657 Hannover, General-Wever-Str. 6 B

Zum 81. Geb. am 26. 5. 95 Herrn Kurt SEIFERT, Nr. 43, Gnadendorf, in 58135 Hagen, Grundschötteler Str. 24 a

Zum 80. Geb. am 8. 6. 95 Frau Käthe HARTMANN geb. Seiffert, Nr. 102, in 68167 Mannheim, Laurentiusstr. 25

Zum 70. Geb. am 24. 5. 95 Herrn Siegfried NITSCHKE, Mühlgasse 99, in 02826 Görlitz, Konsulstr. 44



Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 1933/34 vor der Bielauer Schule. – Eingesandt von Frau Hildegard Hauche geb. Klein, 06618 Naumburg, Am kalten Tal 14.

BERICHTIGUNG

In unserer März-Ausgabe gratulierten wir Frau Elsbeth SEIFFERT zum 70. Geburtstag am 24. 3. 95. Versehentlich wurde eine alte Anschrift angegeben. Frau Seiffert wohnt in 15926 Uckro, Dahmerstr. 8.

BUNZLAU

Zum 88. Geb. am 31. 5. 95 Frau Dora KNAPPE, in 80995 München, Hochlandstr. 39

FALKENHAIN

Zum 93. Geb. am 30. 5. 95 Frau Martha BLÜMEL geb. Furer, ohne Adresse

Zum 84. Geb. am 11. 6. 95 Herrn Alfred HOFFMANN, in 41515 Grevenbroich, Am Tackelgraben 10

Zum 70. Geb. am 18. 6. 95 Frau Ilse OBERHOFER geb. Meißner, in 85221 Dachau, Ackerstr. 22

GIERSDORF

Zum 92. Geb. am 8. 6. 95 Frau Ida HERRMANN, Rothbrünnig, in Lippersdorf/Erzgebirge

GOHLSDORF

Zum 93. Geb. am 14. 6. 95 Frau Frieda HARTMANN, in 59192 Oberaden, Pommernweg 1

GÖLLSCHAU

Zum 88. Geb. am 13. 6. 95 Frau Ida KLEMT geb. Gnichwitz, in 35094 Lahntal-Sarnau, Hauptstr. 68

Zum 83. Geb. am 18. 6. 95 Herrn Wilhelm LOHMEYER, in 31303 Burgdorf, Papenkamp 6

Zum 80. Geb. am 17. 5. 95 Frau Dora SCHRADER geb. Wagenknecht, verw. Thomas, in 06542 Allstedt, August-Bebel-Str. 4

Zum 78. Geb. am 25. 5. 95 Frau Elfriede WILHELM geb. Krügler, in 99735 Immenrode/Nordhausen, Dorfstr. 23

GRÖDITZBERG

Zum 81. Geb. am 27. 5. 95 Frau Margarete HEUMANN geb. Heinrich, in 59557 Lippstadt, Südstr. 30 a

Zum 76. Geb. am 21. 5. 95 Herrn Josef BRÜST, in 59069 Hamm, Dortmundener Str. 167

Zum 70. Geb. am 9. 5. 95 nachträglich Frau Irmgard KUNZE geb. Meier, in 31008 Elze, Schäfertrift 10

Zum 60. Geb. am 23. 5. 95 Frau Erika HENOCH geb. Kunitz, in 26689 Apen, Stahlwerkstraße

HARPERSDORF

Zum 91. Geb. am 22. 5. 95 Frau Selma SCHRÖTER geb. Scholz, in 30880 Laatzen, Tordenskioldstr. 4 c

Zum 90. Geb. am 5. 6. 95 Frau Martha WALTER geb. Geppert, in 28857 Syke, Kornstr. 10

Zum 88. Geb. am 25. 5. 95 Frau Alma GÜNTHER, in 38229 Salzgitter, Delle 21

Zum 88. Geb. am 16. 6. 95 Herrn Richard KOBSCHE, in 70619 Stuttgart, Bockelstr. 55

Zum 84. Geb. am 4. 6. 95 Herrn Martin BLAUT, auch Kosendau und Lobendau, in 93173 Fußenberg, Kürnerstr. 17

Zum 83. Geb. am 13. 6. 95 Frau Alice NIERLICH, in 91720 Absberg über Gunzenhausen/Mittelfr.

Zum 82. Geb. am 17. 6. 95 Herrn Bruno RUDOLPH, in 51643 Gummersbach, Rheiningerhauser Str. 36

Zum 80. Geb. am 12. 6. 95 Herrn Alfred SEIDEL, in 95158 Kirchenlamitz, Fuchsmühlweg 51

Zum 79. Geb. am 29. 5. 95 Frau Ella LUX geb. Weinhold, in 82362 Weilheim, Rosenstr. 39

Zum 76. Geb. am 24. 5. 95 Frau Mimi KINSKI geb. Überschär, in 57339 Erndtebrück, Uhlandstr. 9

HERMSDORF/KATZBACH

Zum 83. Geb. am 28. 5. 95 Frau Wally KOSCHKAR geb. Amman, in 02906 Diehsa O/L., Nieskystr. 35

Zum 82. Geb. am 30. 5. 95 Frau Anni LUX geb. Seppel, in 49525 Lengerich, Im Hook 17, Wohnung O 19

HOCKENAU

Zum 77. Geb. am 24. 5. 95 Herrn Herbert KUSCHE, in 90443 Nürnberg, Leonhardstr. 33

Zum 75. Geb. am 8. 6. 95 Frau Liesel NEUMANN geb. Hübner, in 96317 Kronach, A.-Goller-Siedlung 13

Zum 70. Geb. am 13. 5. 95 nachträglich Frau irene KAYSER geb. Scholz, in 14641 Wachow/Nauen, Brandenburger Str. 9

HOHENLIEBENTHAL

Zum 94. Geb. am 9. 6. 95 Frau Frieda CLEMENT geb. Meuer, in 04179 Leipzig, Dr.-Hermann-Duncker-Str. 1

Zum 86. Geb. am 27. 5. 95 Herrn Erich FRÖMBERG, in 49525 Lengerich/Westf., Tecklenburger Str. 64

Zum 83. Geb. am 17. 6. 95 Frau Erna KRUMPOLD geb. Dittrich, in 37431 Bad Lauterberg, Steinweg 9

Zum 82. Geb. am 6. 6. 95 Herrn Alfred FEIST, in 49525 Lengerich/Westf., Saerbecker Damm 38

Zum 81. Geb. am 1. 6. 95 Herrn Wilhelm LEITLOFF, in 59229 Ahlen/Westf., Karl-Arnold-Str. 22

Zum 78. Geb. am 6. 6. 95 Frau Martha FRANKE geb. Leitloff, in 59229 Ahlen/Westf., Am Stockpiper 129

Zum 76. Geb. am 18. 6. 95 Herrn Gerhard FEIST, in 49525 Lengerich/Westf., Saerbecker Damm 42

Zum 60. Geb. am 25. 5. 95 Frau Helga DEBES geb. Geisler, in 63452 Hanau/Main, Moselstr. 22

Zum 60. Geb. am 3. 4. 95 nachträglich Frau Gerda DÖLLING geb. Kindler, in 49525 Lengerich/Westf., Brunnenstücke

Zum 55. Geb. am 10. 5. 95 nachträglich Frau Gisela LAMER geb. Pischny, in 33442 Herzebrock, St.-Norberti-Str. 8

Zum 55. Geb. am 2. 5. 95 nachträglich Herrn Günter FRÖMBERG, in 49545 Tecklenburg/Westf., Bodelschwingstr. 4

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 15. 5. 95 Herr Detlef BUDIG und seine Frä. Erika, 28790 Schwanewede, Ahornweg 6.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft.

HUNDORF

Zum 90. Geb. am 2. 6. 95 Frau Ida WEHNER, in 44867 Bochum, Dörfeldstr. 5

Zum 84. Geb. am 12. 6. 95 Frau Gertrud JAKOB geb. Kmuiche, in 59348 Lüdinghausen/Westf., Hermann-Stehr-Str. 104

Zum 79. Geb. am 4. 6. 95 Herrn Walter KMUCHE, in 33609 Bielefeld, Petristr. 18

KAISERSWALDAU

Zum 89. Geb. am 18. 6. 95 Herrn Alfred SCHUPPE, in 95502 Himmelkron

Zum 84. Geb. am 4. 6. 95 Herrn Martin STAMNITZ, in 04249 Leipzig, Wilhelm-Michel-Str. 12

Zum 79. Geb. am 1. 6. 95 Frau Hedwig STAMNITZ geb. Exner, in 15328 Gorgast, Schäferei 18

Zum 75. Geb. am 28. 5. 95 Frau Irma REIMANN, in 41462 Neuss, Auf'm Kamp 85

KAUFFUNG

Zum 89. Geb. am 6. 6. 95 Frau Hildegard SMUDA geb. Linke, Hauptstr. 124, in 48151 Münster/Westf., Teichstr. 17

Zum 89. Geb. am 14. 6. 95 Herrn Wilhelm KUHN, Hauptstr. 76, in 67454 Haßloch, Sternstr. 9

Zum 88. Geb. am 28. 5. 95 Frau Wanda SCHOLZ geb. Heinze, Alt-Schönau, Dorfstr. 5, in 58119 Hagen-Hohenlimburg, Heidestr. 97

Zum 88. Geb. am 1. 6. 95 Frau Eva SCHMIDT, Hauptstr. 213 und 213 a, in 38112 Braunschweig, Hans-Jürgen-Str. 91

Zum 87. Geb. am 3. 6. 95 Frau Herta FROMMHOLD geb. Weiß, Hauptstr. 187, in 57072 Siegen, Am Witschert 21

Zum 87. Geb. am 9. 6. 95 Frau Adelheid WERNICKE geb. Keil, Dreihäuser 8, in 95192 Lichtenberg/Obfr., Siedlung Nr. 182

Zum 86. Geb. am 1. 6. 95 Frau Agnes RÖSNER geb. Fende, Viehring 1, in 26123 Oldenburg i. O., Wilhelm-Krüger-Str. 27

Zum 85. Geb. am 4. 6. 95 Frau Hedwig LIEBIG geb. Kunze, Hauptstr. 113, in 34134 Kassel, Berneburgstr. 2

Zum 85. Geb. am 7. 6. 95 Frau Gertrud MENDE geb. Kietid, Hauptstr. 263, in 46147 Oberhausen, Julius-Brecht-Anger 33

Zum 85. Geb. am 9. 6. 95 Frau Martha WERSECK, in 48653 Coesfeld, Beduinenstr. 14

Zum 84. Geb. am 12. 6. 95 Herrn Max KIRCHNER, Hauptstr. 103, in 40883 Ratingen, Am Graben 39

Zum 84. Geb. am 15. 6. 95 Frau Elfriede LAUFT geb. Menzel, Gemeindefiedlung, in 50829 Köln-Vogelsang, Bachstelzenweg 9

Zum 83. Geb. am 31. 5. 95 Frau Gertrud BRÜCKNER, Hauptstr. 58, in 09355 Gersdorf/Sa., Stollberger Str. 199

Zum 82. Geb. am 14. 6. 95 Frau Gertrud RÜFFER geb. Keil, zuletzt in Tiefhartmannsdorf wohnhaft, in 32120 Hiddenhausen, Damaschkestr. 284

Zum 81. Geb. am 26. 5. 95 Frau Charlotte HANDKE geb. Herrmann, Hauptstr. 12, in 57223 Kreuztal-Buschhütten, Birkenweg 18

Zum 80. Geb. am 7. 6. 95 Frau Meta UMBREIT geb. Simon, Gut Niemitz 5, in 06526 Sangerhausen, Am Oberfeld 6

Zum 78. Geb. am 3. 6. 95 Herrn Georg BIENECK, Hauptstr. 198, in 31224 Peine, An den Schanzen 12 D

Zum 78. Geb. am 4. 6. 95 Frau Else HOFFMANN geb. Hansch, Hauptstr. 28, in 37534 Osterode-Eisdorf

Zum 77. Geb. am 25. 5. 95 Herrn Gerhard FEHRL, Viehring 12, in 92224 Amberg

Zum 77. Geb. am 28. 5. 95 Frau Maria KUTSCHE geb. Wittwer, Hauptstr. 116, in 30419 Hannover-Stöcken, Weizenfeldstr. 17

Zum 76. Geb. am 11. 6. 95 Frau Charlotte MUSKNECHT geb. Brendel, Gemeindefiedlung 7, in 30657 Hannover, Hagebuttenweg 15

Zum 76. Geb. am 17. 6. 95 Herrn Hans JOHN, Hauptstr. 66, in 10119 Berlin, Fehrbeliner Str. 27

Zum 75. Geb. am 24. 5. 95 Frau Gertrud SCHNEIDER geb. Weist, Schulzengasse 16, in 93437 Furth i. Wald, Föhrenweg 12

Zum 75. Geb. am 19. 6. 95 Frau Frieda PETER geb. Kiefer, Hauptstr. 168, in 37520 Osterode-Förste, Mühlenstr. 21

Zum 75. Geb. am 13. 6. 95 Herrn Geort TÖPPICH, Hauptstr. 118, in 57234 Winsdorf, Rübzahlstr. 7

Zum 70. Geb. am 31. 5. 95 Herrn Fritz MARKS, Randsiedlung 4, in 42799 Leichlingen, An der Ziegelei 7

Zum 70. Geb. am 28. 5. 95 Herrn Fritz SCHRADER, Hauptstr. 74, in 27239 Twistringen, Hainbuchenring 17

Zum 70. Geb. am 4. 6. 95 Frau Hildegard DITTRICH geb. Janke, Hauptstr. 28, in 26382 Wilhelmshaven, Umlandstr. 11

Zum 70. Geb. am 6. 6. 95 Frau Ursel KIRCHSTEIN geb. Seidelmann, Elsnersiedlung 1, in 38448 Wolfsburg, Rabenbergstr. 57

Zum 65. Geb. am 31. 5. 95 Herrn Walter SOMS, Hauptstr. 64, in 37197 Hattorf/Harz, Mitteldorfstr. 24

Zum 65. Geb. am 26. 5. 95 Frau Johanna KLUGE geb. Weist, Hauptstr. 236, in 48485 Neuenkirchen, Wibbelstraße

Zum 65. Geb. am 21. 5. 95 Frau Johanna RING geb. Kruber, Hauptstr. 58, bei Geisler, in 51642 Gummersbach, Hückeswagener Str. 86

Zum 65. Geb. am 8. 6. 95 Herrn Christian DANNERT, An den Brücken 8, in 90451 Nürnberg, Berchingerstr. 35

Zum 65. Geb. am 20. 6. 95 Frau Erika HARTIG geb. Püschel, Hauptstr. 118, in 09119 Chemnitz, Lortzingstr. 19

Zum 65. Geb. am 16. 6. 95 Frau Marta LUDWIG geb. Geißdörfer (Ehefrau von Hans L.), Hauptstr. 90, in 90443 Hagen, Lassallestr. 5

Zum 65. Geb. am 14. 6. 95 Herrn Karl-Heinz ROY (Ehemann von Edith geb. Frömberg), in 66482 Zweibrücken, An der Eiche 6

Zum 60. Geb. am 25. 5. 95 Herrn Wolfgang LILIE (Ehemann von Rosemarie geb. Beyer), Eisenberg-Siedlung, in 58285 Gevelsberg, Feldstr. 21

Zum 60. Geb. am 26. 5. 95 Frau Christa SÖLLNER, Hauptstr. 198, in 95131 Maierhof b. Schwarzach

Zum 60. Geb. am 22. 5. 95 Herrn Edgar TAUCH, Schulzengasse 4, in 40233 Düsseldorf, Mettmanner Str. 33

Zum 60. Geb. am 2. 6. 95 Herrn Ehrenfried FISCHER, Hauptstr. 200, in 16303 Schwedt/Oder, Lindenweg 17

Zum 60. Geb. am 13. 6. 95 Frau Erika KEIL geb. Baer (Ehefrau von Gerh. K.), Hauptstr. 29, in 31079 Eberholzen, Dammstr. 5

Zum 60. Geb. am 6. 6. 95 Herrn Kurt KOLZER, Hauptstr. 249, in 79423 Heitersheim, Zollmattenstr. 17

Zum 60. Geb. am 13. 6. 95 Frau Erika KLEIN geb. Raupach, Gemeindefiedlung 10, in 91077 Neunkirchen, Gabermühlweg 2

Zum 55. Geb. am 5. 6. 95 Frau Helga GASS geb. Mertin, Dreihäuser 15, in 31171 Nordstemmen-Burgstemmen, Obere Str. 17

Zum 50. Geb. am 31. 5. 95 Herrn Peter KÖCHY, Hauptstr. 28, in 38226 Salzgitter-Lebenstedt, Hasenwinkel 40

KONRADSDORF

Zum 65. Geb. am 16. 6. 95 Herrn Karl Wolff v. RECHENBERG, in 37242 Bad Sooden-Allendorf

KONRADSWALDAU

Zum 88. Geb. am 31. 5. 95 Herrn Bruno LIENIG (Ehemann von Lenchen L. geb. Beer), in 33619 Bielefeld, Gärtnerweg 47

Zum 81. Geb. am 1. 6. 95 Herrn Willi PÄTZOLD, in 33605 Bielefeld, Gleiwitzer Str. 3

Zum 81. Geb. am 20. 6. 95 Herrn Heinz ZOBEL, in 50968 Köln, Hochkirchener Str. 21

Zum 76. Geb. am 27. 5. 95 Frau Barbara KIEMES geb. Rother, in 85088 Vohburg, Schwalbengasse 3

Zum 65. GFeb. am 12. 6. 95 Herrn Heinz ZOBEL, in 33602 Bielefeld, Bahnhofstr. 43

KOSENDAU

Zum 85. Geb. am 4. 6. 95 Herrn Martin BLAUT (auch Harpersdorf), in 93173 Fußenberg, Kürnerstr. 17

Zum 79. Geb. am 3. 6. 95 Frau Käthe HÜLSERS geb. Wagner, in 41061 Mönchengladbach, Hagelkreuzstr. 16

LEISERSDORF

Zum 91. Geb. am 13. 6. 95 Herrn Gustav KRAUSE, in 64625 Bensheim, Hagenstr. 57

Zum 65. Geb. am 3. 6. 95 Frau Herta KUMMER, in 04249 Leipzig, Wingertgasse 9

Zum 65. Geb. am 7. 6. 95 Frau Veronika STEINMANN geb. Rudolph, auch Adelsdorf, in 64285 Darmstadt, Martinstr. 70

BERICHTIGUNG

In unserer April-Ausgabe gratulierten wir zum 79. Geburtstag am 27. 4. 95 Frau Luise GOLKE, 49152 Bad Essen, OT Wimmer, Goldene Hornstr. 4. Wie wir jetzt erfahren haben, wurde ein falscher Geburtsname veröffentlicht. Frau Golke ist eine geb. Lahrmann

LOBENDAU

Zum 91. Geb. am 22. 5. 95 Frau Selma SCHRÖTER geb. Scholz, in 30880 Laatzen, Tordenskioldstr. 4 c

Zum 90. Geb. am 5. 6. 95 Frau Martha WALTER geb. Geppert, in 28857 Syke-Barien, Kornstr. 10

Zum 85. Geb. am 20. 6. 95 Frau Hilde BEUL geb. Arlt, in 10783 Berlin, Kirchbachstr. 15/16

Zum 85. Geb. am 4. 6. 95 Herrn Martin BLAUT, auch Kosendau, in 93173 Fußenberg, Kürnerstr. 17

Zum 81. Geb. am 19. 5. 95 Frau Meta MERKEL, in 35745 Herborn, Seniorenheim, Walksmühlweg 9

Zum 79. Geb. am 19. 5. 95 Frau Irmgard SCHICHT geb. Nowak, in 58135 Hagen, Auf dem Gellenkamp 5

Zum 75. Geb. am 12. 6. 95 Herrn Günther SEIFERT, Ober-Lobendau, in 38229 Salzgitter, Eichenweg 13

Zum 75. Geb. am 1. 5. 95 nachträglich Frau Luise KAHRIG geb. Jung, in 44369 Dortmund, Welkener Str. 10

LUDWIGSDORF

Zum 92. Geb. am 11. 6. 95 Herrn Reinhold REIMANN, in 48691 Vreden, Gerhart-Hauptmann-Str. 8

Zum 88. Geb. am 10. 6. 95 Herrn Gerhard HANKE, in 37589 Kalefeld-Echte, Langestr. 19

Zum 80. Geb. am 5. 6. 95 Frau Else SCHIKOWSKI geb. Kuhnt, in 14929 Treuenbrietzen, Südstr. 14

Zum 77. Geb. am 18. 6. 95 Herrn Erich DÄSLER, in 46282 Dorsten, Alleestr. 28 a

Zum 70. Geb. am 29. 5. 95 Frau Gerda KLEMM, in 02753 Zittau, Lessingstr. 6

Zum 70. Geb. am 7. 6. 95 Frau Lotte KUHN (Ehefrau von Alfred K.), in 03205 Craupe, Dorfstr. 1 c

Zum 55. Geb. am 13. 6. 95 Frau Ingrid KELLER, in 63839 Kleinwallstadt, Birkenstr. 8

MODELSDORF

Zum 83. Geb. am 11. 6. 95 Frau Irene HÄRTEL geb. Hanke, in 47051 Duisburg, Düsseldorf Str. 40

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 81. Geb. am 17. 5. 93 Herrn Artur RÖRICH, in 06231 Bad Dürrenberg-Süd Nr. 32, Krs. Merseburg

Zum 81. Geb. am 3. 6. 95 Frau Meta CLEVE geb. Schwabe, in 31185 Feldbergen/Schellerten, Stiegweg 5

Zum 65. Geb. am 1. 6. 95 Frau Agnes KRETSCHMER geb. Suhr, in 26203 Wardenburg, Neuen Koop

Zum 55. Geb. am 12. 6. 95 Frau Marlies KUHNKE geb. Bussmann, in 49716 Meppen, Droste-Hülshoff-Str. 6

Liebe Heimatfreunde!

Die Post an nachfolgend aufgeführte Heimatfreunde/-innen habe ich mit entsprechendem Postvermerk zurück bekommen:

Frau Martha FÜNDEK geb. Gorld, Bachstr. 17, 39397 Kreppenstedt, »unbek. verzogen«

Frau Liesbeth HÄBER geb. Weigel, Marktstr. 328, 47804 Krefeld, »unbek. verzogen«

Frau Hannelore KLEMMT geb. Sielaff, Hautzensteiner Str. 43, 93128 Regensburg, »unbek. verzogen«

Frau Else MÜCKNER geb. Hübner, Herm.-Marten-Ring 28/2, 39288 Burg, »unbekannt«

Frau Hedwig SCHENK geb. Walprecht, Gebh.-Fugel-Weg 26, 88214 Ravensburg, »unbek. verzogen«

Frau Elisabeth STUERZEL, Postfach 53, 37547 Kreiensen, »unbekannt«

Frau Helene WALTER geb. Hielscher, Berta-v.-Suttner-Str. 3, 33602 Bielefeld, »unbekannt«

Her Friedrich ZOBEL, meierfeld 47, 33611 Bielefeld, »unbekannt«

Frau Martha GRÜTTER, Am Pfeiler 12, 53721 Siegburg, »Straße unbek.«

Frau Minna ROTHE geb. Walter, Gerh.-Hauptmann-Str., 38444 Hattorf, »unbekannt«

Wer kann die richtigen Anschriften mitteilen an:

Siegfried Heyland

Gerh.-Hauptmann-Str. 7

31582 Nienburg-Langendam

NEUDORF AM RENNWEG

BERICHTIGUNG

In unserer März-Ausgabe gratulierten wir Frau Selma HÄRTNER geb. Höher, 65474 Bischofsheim, Ringstr. 34, zum 86. Geburtstag.

Wie uns jetzt mitgeteilt wurde, feierte Frau Härtner am 22. Februar 1995 ihren 96. Geburtstag.

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 90. Geb. am 30. 5. 95 Frau Frieda BEER geb. Will, in 83233 Bernau/Chiemsee, Aicherhof

Zum 88. Geb. am 31. 5. 95 Herrn Bruno LIENIG, in 33619 Bielefeld, Gärtnerweg 47

Zum 87. Geb. am 18. 5. 95 Frau Elisabeth LIENIG geb. Lienig, in 09661 Hainichen, Berthelsdorfer Str. 25, Fach 05-018

Zum 85. Geb. am 19. 5. 95 Frau Meta OPITZ geb. Kunze, in 33719 Bielefeld, Auf der Horst 45 a

Zum 83. Geb. am 30. 5. 95 Frau Frieda POHL geb. Staisch, in 83677 Reichersbeuern, Herdergasse 11

Zum 82. Geb. am 8. 6. 95 Herrn Martin GOTTSTEIN, in 33613 Bielefeld, Voltmannstr. 235 a

PETERSDORF

Zum 96. Geb. am 17. 6. 95 Frau Frieda JÜTTNER geb. Naumann, auch Konradsdorf, in 27324 Hassel, Saarstr. 11

Zum 83. Geb. am 25. 5. 95 Frau KNISPEL geb. Schreiber, Striegau, in 51063 Köln. Keupstr. 2a-4, FSB-Haus

PILGRAMSDORF

Zum 86. Geb. am 25. 5. 95 Frau Vesta GEORGE, in 31535 Laderholz/Nienburg

PRAUSNITZ

Zum 98. Geb. am 8. 6. 95 Herrn Oskar WEIHRAUCH, in 33739 Bielefeld, Belzweg 41

Zum 82. Geb. am 13. 6. 95 Herrn Conrad Reichsgraf von LÜTTICHAU, in 74219 Möckmühl, Schwärzerhof

PROBSTHAIN

Zum 92. Geb. am 3. 6. 95 Frau Maria WEIHRAUCH, in 98559 Oberhof/Thür., Bahnhof

Zum 83. Geb. am 27. 5. 95 Frau Hulda PITTKE geb. Heidrich, in 32429 Minden, Hubertusstr. 23

Zum 83. Geb. am 4. 6. 95 Frau Erna HEINRICH geb. Flügel, in 27749 Delmenhorst, Pestalozziweg 36, ev.-luth. Stephanusstift

Zum 81. Geb. am 16. 5. 95 Frau Gertrud TRUM geb. Klingauf, in 65187 Wiesbaden-Biebrich, Josef-Brix-Str. 48

Zum 80. Geb. am 11. 6. 95 Frau Frieda LIPS geb. Kaiser, in 31157 Sarstedt, Lindentallee 4

Zum 76. Geb. am 4. 6. 95 Frau Charlotte GUMBRICH geb. Scheuer, in 28857 Syke, Plackenstr. 80

Zum 75. Geb. am 6. 6. 95 Frau Ute NAUE geb. Gellrich, in 79540 Lörrach, Hamburger Str. 41

Zum 70. Geb. am 31. 5. 95 Frau Gerda KNOOP geb. Bialy, in 41539 Dormagen, Sasser Str. 3

Zum 70. Geb. am 21. 5. 95 Frau Käthe SCHWARZ, in 93055 Regensburg, Hoher Kreuzweg 21

Zum 70. Geb. am 13. 6. 95 Frau Gerda WAGNER geb. Brendel, in 55116 Mainz, Kirschgarten 3

Zum 70. Geb. am 19. 6. 95 Herrn Bruno MENZEL, in 86556 Kühbach, Friedhofstr. 4

Zum 65. Geb. am 16. 6. 95 Herrn Werner THIMM, in 48429 Rheine, Utestr. 2

Zum 60. Geb. am 6. 6. 95 Frau Else WIEGAND geb. Senft, in 49525 Lengerich, Bogenstr. 10

Zum 55. Geb. am 30. 5. 95 Herrn Werner POLANIOK, in 04179 Leipzig, Georg-Schwarz-Str. 72

Zum 55. Geb. am 31. 5. 95 Frau Erna KÖSTER geb. Jäckel, in 47533 Kleve, Ackerstr. 135

Zum 55. Geb. am 31. 5. 95 Frau Ingrid WOLTERS geb. Jäckel, in 26607 Pfalzdorf, Stadtkamp 45

Zum 55. Geb. am 6. 6. 95 Herrn Herbert MAIDORN, in 72496 Meßstetten, Eichhalde 34

REICHWALDAU

Zum 82. Geb. am 6. 6. 95 Herrn Alfred FEIST, in 49525 Lengerich, Saerbecker Damm 38

Zum 81. Geb. am 18. 6. 95 Frau Gertrud KÖBE geb. Franke, in 31633 Leese, Sünkenberg 1

Zum 76. Geb. am 4. 6. 95 Frau Charlotte GUMBRICH geb. Scheuer, auch Probsthain, in 28857 Syke, Plackenstr. 80



Schönwaldauer Kinder im Jahre 1932. – Eingesandt von Günter Knobloch, 42549 Vellert, Keplerstr. 28.

REISICHT

Zum 93. Geb. am 12. 6. 95 Frau Marie GLEINIG, Nr. 106, in 53113 Bonn, Goebenstr. 36

Zum 89. Geb. am 31. 5. 95 Herrn Kurt HERRMANN (Dammkretscham), in 02826 Görlitz/Neisse, Krölstr., Altersheim, Station 4

Zum 88. Geb. am 26. 5. 95 Frau Alma ZEUSCHNER geb. Gubisch, Nr. 57, in 06712 Bergisdorf, Günterstr. 4

Zum 87. Geb. am 31. 5. 95 Frau Else FLIEGE, in 27339 Riede, Bez. Bremen

Zum 85. Geb. am 18. 6. 95 Herrn Ernst HEIDRICH, Nr. 118, in 48157 Münster, Gelmer, Gelmerheide 60

Zum 82. Geb. am 16. 6. 95 Herrn Gerhard FIEBIG, Nr. 74, in 91126 Schwabach, Friedhofgasse 4

Zum 79. Geb. am 2. 6. 95 Frau Marta FLIEGE geb. Fengler, Nr. 147, in 28717 Bremen, Im Heisterbusch 11

Zum 78. Geb. am 31. 5. 95 Frau Gertrud REIMANN, in 89191 Nellingen, Frühlingstr. 13

Zum 78. Geb. am 20. 6. 95 Frau Betty GÜTTIG geb. Brückner, Nr. 10, in 60489 Frankfurt-Rödelheim, Im Fuldchen 24

Zum 75. Geb. am 18. 6. 95 Frau Elfriede GUTSCHE, Nr. 26, in 42799 Leichlingen, Am Wallgraben 5

Zum 70. Geb. am 6. 6. 95 Frau Ursel KRISTOFFERSEN geb. Herda, Nr. 10, in Hjertegræsvej 9 a, Asserbo, 3300 Frederiksverk, Dänemark

Zum 70. Geb. am 12. 6. 95 Frau Johanna SANTORO geb. Gutsche, in 73312 Geislingen, Wiesensteiger Str. 100

Zum 70. Geb. am 16. 6. 95 Herrn Helmut KAHL, Nr. 101, in 36404 Vacha/Thür., Völkerhauser Str. 2

Zum 60. Geb. am 16. 6. 95 Frau Ruth KOCH geb. Fallinski, Nr. 128, in 31789 Afferde, Stettiner Str. 10

Zum 60. Geb. am 2. 6. 95 Herrn Wilfried MECKSCHRAT, Nr. 48, in 79312 Emmendingen, Wiesenstr. 43

Zum 55. Geb. am 10. 6. 95 Frau Irmgard TÖNJES geb. Stoppe, Nr. 68, in 27798 Hude, Remer Weg

RÖVERSDORF

Zum 82. Geb. am 17. 5. 95 Frau Frieda BEER geb. Schwarz, in 66954 Pirmasens-Windsberg, Am Emmersberg 6



Dorfteich und Mittelgutshof in Steinsdorf bei Haynau. – Eingesandt von Werner Striese, Moltkestr. 2, 72574 Bad Urach 1.

Zum 75. Geb. am 24. 5. 95 Frau Martha SCHMOLLACK geb. Beer, in 25474 Ellerbek, Breslauer Str. 25

Zum 65. Geb. am 16. 6. 95 Frau Inge ÜBERALL geb. Seifert, in 33607 Bielefeld, Lohbreite 17

SANDWALDAU

Zum 66. Hochzeitstag am 21. 5. 95 Herrn Bruno STIMPER und seiner Frau Erna geb. Stiegler, in 09116 Chemnitz, Dieselstr. 10, herzlichen Glückwunsch und weiterhin alles Gute.

SCHÖNFELD

Zum 86. Geb. am 29. 5. 95 Frau Magdalene BERNHARDT, in 31127 Hildesheim, Elzer Str. 30

Zum 80. Geb. am 11. 6. 95 Frau Frieda LIPS geb. Kaiser, in 31157 Sarstedt, Lindentallee 5, Altenheim St. Nicolai

Zum 70. Geb. am 29. 4. 95 nachträglich Herrn Hans SCHOLZ (jüngster Sohn des Gastwirts Paul Scholz), in 41464 Neuss, Kanststr. 26

SCHÖNWALDAU

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am 7. 4. 1995 Herr Gerhard KUTTIG und seine Frau Hedwig geb. Hanke, 31020 Salzmenddorf, Sackstr. 8. Sie feierten ihr Ehejubiläum mit 7 Kindern, 16 Enkel, 10 Urenkeln und vielen Verwandten und Bekannten bei relativ guter Gesundheit.

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich und wünschen alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft.

STEINBERG

Zum 82. Geb. am 18. 5. 95 Frau Dora SCHOLZ geb. Goldmann, in 21775 Ihlienworth NE, Mislag 18

STRAUPITZ

Zum 76. Geb. am 26. 5. 95 Herrn Rudi SCHRINNER, in 56357 Pohl, Mittelstr. 1

TAMMENDORF

Zum 80. Geb. am 15. 6. 95 Frau Else FIEBIG, in 07980 Neugernsdorf 39 bei Greiz

THOMASWALDAU

Zum 88. Geb. am 31. 5. 95 Frau Dora KNAPPE, in 80995 München, Hochlandstr. 39

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 94. Geb. am 9. 6. 95 Frau Frieda FEMENT geb. Meuer (auch Hohenliebent-), in 04179 Leipzig, Dr.-Hermann-Duncker-Str. 1

Zum 83. Geb. am 11. 6. 95 Frau Helene von LEWETZOW geb. Gräfin Vitzthum von Eckstädt, in 14052 Berlin, Westendallee 63

Zum 82. Geb. am 14. 6. 95 Frau Gertrud RÜFFER geb. Keil, auch Kauffung, in 32120 Hiddenhausen, Damaschkestr. 284

Zum 79. Geb. am 27. 5. 95 Herrn Oskar MATTERN, in 21762 Otterndorf, Wiesenstr. 6

Zum 76. Geb. am 21. 5. 95 Herrn Alfred HAINKE, in 63150 Heusenstamm, Ostpreußenstr. 20

Zum 75. Geb. am 31. 5. 95 Herrn Walter SCHWANITZ (Kapelle), in 76532 Baden-Baden, Breslauer Str. 33

Zum 70. Geb. am 26. 5. 95 Herrn Günter TRAUTMANN, in 32756 Detmold, Saganer Str. 23

Zum 65. Geb. am 1. 5. 95 Herrn Gerhard HOFFMANN (Alte Post), in 09130 Chemnitz, Regensburger Str. 64

Zum 65. Geb. am 20. 6. 95 Herrn Helmuth RASCHKE, in 01833 Dittersbach

Zum 60. Geb. am 1. 6. 95 Herrn Horst Friebe, RRH Millgrove, Ontario, L0R 1V0, Kanada

Zum 55. Geb. am 16. 5. 95 Frau Edda REINERT geb. Rodewald (Ehefrau von Karl-Heinz R.), in 31638 Stöckse

Zum 50. Geb. am 28. 5. 95 Frau Inge KURAK geb. Reinert (Tochter v. Lotte und Erich Reinert), in 37431 Bad Lauterberg, Hauptstr. 184



Johnsdorf – mit Gerichtskretscham Siebenhaar. Auf der Wiese (rechts im Bild), wo die Sträucher sind, standen einst die Häuser: Bergel, Kügler, Altmann, Härtel und Gräbel. Alle sind dem Erdboden gleich, auch die Mühle von Strepel. Im Hintergrund ist die Hogolie zu sehen. – Die Aufnahme aus dem Jahre 1993 wurde von Frau Charlotte Gülzow, Allenstr. 5, 30880 Laatzen, eingesandt.

BERICHTIGUNG

In unserer April-Ausgabe gratulierten wir Herrn Martin KUNZE in 30880 Laatzen-Mitte, Im Langen Feld, zum 81. Geburtstag am 25. 4. 95. Versehentlich wurde eine falsche Hausnummer angegeben. Herr Kunze wohnt Im Langen Feld 36.

ULBERSDORF

Zum 83. Geb. am 11. 6. 95 Frau Elisabeth BUSCH, auch Wolfsdorf, in 59425 Unna, Hermannstr. 30 a

Zum 65. Geb. am 13. 6. 95 Herrn Gerhard TÄUBER, in 28844 Weyhe, Hachestr. 11

WITTGENDORF

Zum 96. Geb. am 31. 5. 95 Frau Gertrud LANGE, in 59174 Kamen-Heeren, Zum Mühlbach 11

Zum 88. Geb. am 23. 5. 95 Frau Gertrud SEIFERT geb. Volkmann, in 58511 Lüdenschied, Brunestr. 16

Zum 86. Geb. am 14. 6. 95 Frau Anneliese BERGER, in 49090 Osnabrück, Schweriner Str. 9

Zum 80. Geb. am 6. 6. 95 Frau Käthe SCHOLZ geb. Becker, in 49439 Holzwickede, Im Schwarzen Adler 21

Zum 60. Geb. am 18. 5. 95 Frau Linda LANGNER geb. Höfig, in 59439 Holzwickede, Wilhelmstr. 66

Zum 55. Geb. am 4. 6. 95 Frau Regina KALB geb. Höfig, in 59075 Hamm, Wernerstr. 70

WOITSDORF

Zum 94. Geb. am 30. 5. 95 Frau Ella GOLDBACH, in 49084 Lüstringen, Mindener Str. 70

Zum 76. Geb. am 19. 6. 95 Herrn Günther DUCKHORN, in 12209 Berlin, Woltmannsweg 36

WOLFSDORF

Zum 83. Geb. am 11. 6. 95 Frau Elisabeth BUSCH, auch Ulbersdorf, in 49425 Unna, Hermannstr. 30 a

† Unsere Toten †

GOLDBERG

AMBROSIUS, Kurt, Bürgerberg 4, in 21244 Buchholz, Kochweg 2, am 13. 4. 95, 100 Jahre

GLIESE, Gertrud, Riegnerstr., 31787 Hameln, Spittastr. 221, bereits 1993 im Alter von 87 Jahren verstorben

WITTE, Charlotte geb. Renner, Ritterstr., in 49170 Hagen a.T.W., Berliner Str. 8, am 22. 4. 95, 82 Jahre

ALT-SCHÖNAU

MÜLLER, Hedwig geb. Krain, 33607 Bielefeld, Bleichstr. 64, am 13. 4. 95, 88 Jahre

KNOBLICH, Franz, in 33689 Bielefeld, Sudeweg 30, am 21. 1. 95, 91 Jahre

HEIDE, Helene geb. Wahn, 48703 Stadtlohn, Eichendorffstr. 23, am 5. 11. 94, 81 Jahre

ALZENAU

KÜPPERMANN, Selma, 31137 Hildesheim, Willi-Plappert-Str. 2-4, am 11. 4. 95, 88 Jahre

BUNZEL, Martha, 30880 Laatzen, Ring 24, am 8. 3. 95, 84 Jahre

BISCHDORF

WOJCIECH, Georg, 42489 Wülfrath-Düssel, Zeisigweg 13, am 18. 4. 95, 77 Jahre

FALKENHAIN

BLÜMEL, Hulda, Anschrift unbekannt, am 1. 11. 1994

GRÜTTNER, Elsbeth, Anschrift unbekannt, am 1. 8. 1994

KELLER, Agnes, Anschrift unbekannt, Ende 1994 verstorben

GRÖDITZBERG

WEISER, Erna geb. Kunitz, 02994 Wiednitz, Rosa-Luxemburg-Str. 7, am 2. 4. 95, 93 Jahre

PATZSCHKE, Ursula geb. Schneider, 86911 Dießen, Wohnstift Augustinum 858, am 15. 4. 95, 75 Jahre

HERMSDORF

GRUNDMANN, Rudolf, 21465 Reinbek, Schanze 12, am 14. 4. 95, 83 Jahre

KAISERSWALDAU

ELSNER, Else geb. Waldmann, Nordlohne, Siedlerweg 17, am 13. 7. 92, 79 Jahre

KAUFFUNG

AMTSBERG, Gertrud geb. Hoffmann, 82131 Gauting, am 30. 3. 95, 89 Jahre

**Bitte bei Überweisungen
und Schriftwechsel etc.
unbedingt die
Kunden-Nr. angeben!**

TÄUBNER, Richard, Hauptstr. 15, in 99976 Lengelfeld ü. Stein, Schulstr. 1, am 3. 12. 91, 91 Jahre

PAHL, Klaus (Ehemann der verstorbenen Irmgard P. geb. Weidmann), Dreihäuser 5, in 31028 Gronau, Junkernstr. 2 a, am 12. 3. 95, 72 Jahre

KAMPER, Erich, Hauptstr. 251, in 37520 Osterode, Rosenstr. 12, am 21. 4. 95, 86 Jahre

BINNER, Helmut, Hauptstr. 182, in 37520 Osterode, Im Winkel, am 23. 4. 95, 70 Jahre

KUHNT, Hedwig, Berlin, bereits am 27. 2. 1977 verstorben

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

MÜHMER, Gertrud geb. Kirschner, 97318 Kitzingen, Königsberger Str. 40, am 8. 4. 95, 75 Jahre

ANSORGE, Reinhard, 49456 Bakum 1, Königsberger Str. 10, bereits am 25. 10. 1991 im Alter von 66 Jahren auf einer Fahrt in Neudorf verstorben

POHLSDORF

KRETSCHMER, Reinhard, 53797 Lohmar, Am Schellenberg 8, am 26. 3. 95, 70 Jahre

PROBSTHAIN

LÖCHEL, Meta geb. Kriegel, 01587 Düsbar-Geußblitz, im März 1995, 80 Jahre

RÖVERSDORF

POLST, Martin, 49525 Lengerich, Niggewövers Weg 53, am 10. 4. 95, 79 Jahre

Vier Tage vor seinem 79. Geburtstag haben wir unseren Heimatfreund zur letzten Ruhe geleitet. Martin Polst und seine Frau Erna haben durch ihre Arbeit und Mühe unsere Ortstreffen in Lengerich ermöglicht. Wir danken Martin Polst hierfür über seinen Tod hinaus. **CH. H.**

TIEFHARTMANNSDORF

SEIBT, Helmuth, 33689 Bielefeld, Frankenberg 1, am 19. 4. 95, 88 Jahre

Ein Gruß an Goldberg

von Hans Hübner

Eichendorffstr. 6, 41366 Schwalmthal

Melodie:

»Wem Gott will rechte Gunst erweisen«

Wir zieh'n hinaus am frühen Morgen,
den Strauß am Hut, den Stock zur Hand.
Und lassen hinter uns die Sorgen,
die sind uns heute nicht bekannt!

Das schönste Heim war mir beschieden,
in Goldberg meine Wiege stand!

Wo der »Stadtpfarrkirchturm« schaut
hernieden,
zum Städtchen, das mir wohl bekannt!

Die Katzbach schlängelt sich durch Auen,
wo jeder Baum mir gut bekannt,
vorbei an reichem Felderseggen,
Gott schütze dich, mein Heimatland!

Im Morgenduft, im kühlen Schatten,
da liegt der Wolfsberg wohl bekannt,
der Flensberg liegt in grünen Matten,
von Feldern üppig rings umrahmt.

Mit Hemd und Hos' tat ich einst streifen,
und barfuß ging's durchs Stoppelfeld,
den Wald, die Wiese zu durchstreifen,
in Goldberg, schönste Stadt der Welt!

Wie freundlich waren alle Leute,
die Mädchen war'n hübsch anzuseh'n.
So war es und so ist's noch heute,
wer weiß, wann wir uns wiederseh'?

Die Heimat hat man uns genommen,
wir sind verstreut im ganzen Land.
Ich weiß, ich werde wiederkommen,
ich grüße dich aus fernem Land!

Berliner Heimatgruppe beim Dia-Vortrag

Da das Reichstagsgebäude wegen größerer Umbauten z. Zt. nicht besichtigt werden kann, hatte unsere Heimatgruppe am Sonntag, dem 9. April 1995 die Gelegenheit (auf Voranmeldung), sich durch einen Dia-Vortrag über den Werdegang des Reichstages zu informieren.

Dieser Vortrag fand in der nahegelegenen Kongreßhalle »Haus der Kulturen der Welt« am großen Tiergarten statt und war beeindruckend anzusehen und anzuhören, da viele Details angesprochen wurden.

Am 9. Juni 1884 legte Kaiser Wilhelm I. den Grundstein zu diesem Bau, der Entwurf stammt vom Architekten Paul Wallot, der damit in die deutsche Baugeschichte einging. Zehn Jahre später, am 5. Dezember 1894, fand die Einweihung durch Kaiser Wilhelm II. statt. Eine wechselvolle Geschichte machte dieser Bau mit, in dem namhafte Politiker und Parlamentarier zum deutschen Volk sprachen: Ph. Scheidemann, Friedr. Ebert (1. Reichspräsident), Hindenburg, Walter Rathe-

nau, Gust. Stresemann, Paul Löbe, Th. Heuss u. a. Erst 1916 wird die Inschrift »DEM DEUTSCHEN VOLKE« über dem Hauptportal angebracht.

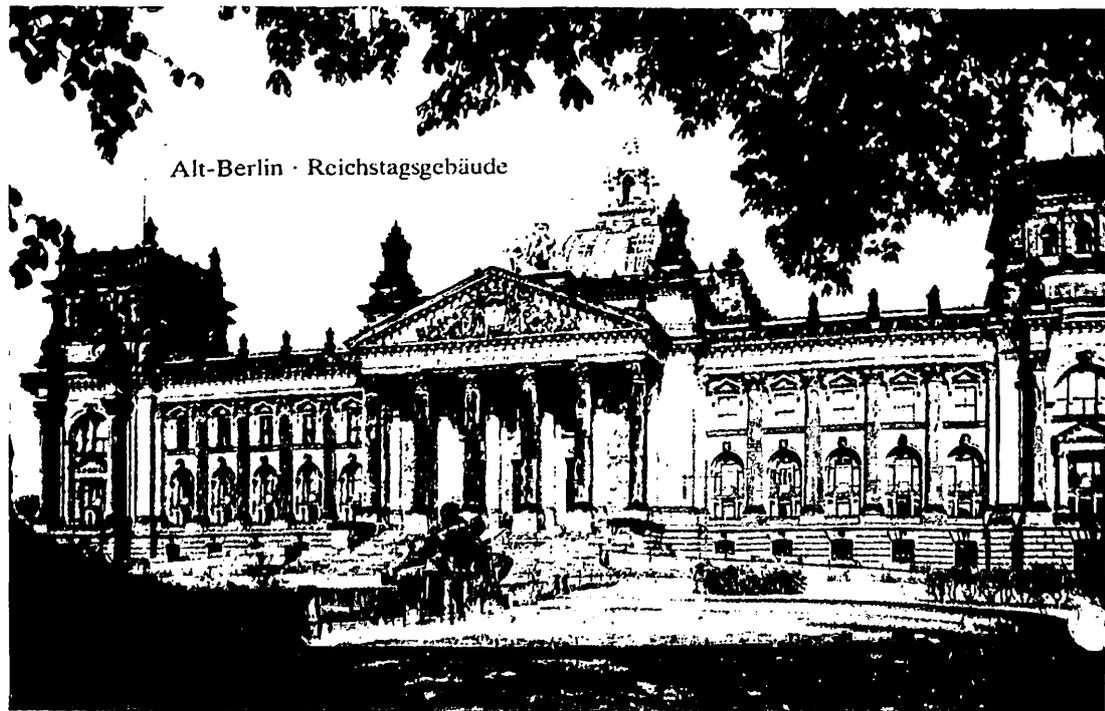
Am 27. Februar 1933 ist der Reichstagsbrand. Ausweichparlament war denn die Krolloper. Im Kampf um Berlin 1945 auch hier wieder der hartumkämpfte Reichstag mit dem Hissen der roten Fahne durch die Sowjetarmee auf einem seiner Ecktürme. 1961 verlief hier die »Mauer« hinter dem Reichstag in nordöstlicher Richtung am Spreebogen.

Nach einer vierzehnjährigen Bauzeit wird das Aufbauwerk 1971 beendet, genau 100 Jahre nach dem Zusammentritt des 1. Reichstages 1871. Nach der Wiedervereinigung fanden hier erneut die Bundesversammlungen statt.

Auf dem Platz vor dem Reichstag standen früher die Siegessäule und das Bismarck-Denkmal.

Nach diesem hochinteressanten Vortrag wurde zum Mittagmahl geladen. Anschließend fand unser »unterhaltsamer« Heimatnachmittag im Deutschlandhof statt.

E. Kummer



Der Berliner Reichstag einst und jetzt.

Wieder ein Trotzendorf-Denkmal

Im Rahmen der Goldgräber-Tage in Goldberg von 25. bis 28. Mai 1995 wird in einem feierlichen Festakt in der Goldberger Stadtpfarrkirche ein Trotzendorf-Denkmal enthüllt. Zu dieser Feststunde am Freitag, dem 26. Mai, um 18.00 Uhr haben der Magistrat der Stadt Goldberg, der Deutsche Freundschaftskreis Liegnitz-Goldberg und das Goldberger Lyzeum eingeladen. Ausdrücklich ging diese Einladung auch an die Leser der »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe über diese Feierstunde berichten.

Valentin Trotzendorf war ein Freund und Schüler Luthers. Er wurde 1490 als Sohn eines kleinen Bauern in Troitschendorf bei Görlitz geboren. Er studierte in Leipzig und war 1518 Priester am Dom zu Breslau geworden. Im gleichen Jahr ging er an die Universität Wittenberg und folgte Luther 1519 zu seiner Disputation mit Eck nach Leipzig. Er verließ Wittenberg Anhänger Luthers.

Religiös und theologisch gefestigt und humanistisch gründlich ausgebildet erreichte ihn 1525 der Ruf nach Goldberg. Die Goldberger Lateinschule war durch den Pädagogen Hieronimus Gürtler in den Jahren 1504 bis 1510 reformiert worden und zählte seitdem zu den besten Schulen des Landes.

Dort sollte Trotzendorf das wahrnehmen, was Melanchthon einmal von ihm gesagt hatte: „Er sei zum Schulmeister geboren wie Scipio zum Feldherrn“. Zwei Jahre lang leitete Trotzendorf die Goldberger Schule, dann erhielt er einen Ruf an die Liegnitzer Universität. Doch der Goldberger Bürgermeister Helmrich holte ihn 1531 an die Goldberger Schule zurück. Unter der pädagogischen Leitung von Valentin Trotzendorf kamen Schüler aus allen Himmelsrichtungen nach Goldberg. Bald wurde das bisherige Schulhaus zu eng. Herzog Friedrich II. stellte das leerstehende Franziskanerkloster zur Verfügung, das für Schule und Konvikt gute

Möglichkeiten bot. Valentin Trotzendorf entwickelte damals schon eine Schulorganisation und ein pädagogisches Konzept, das wir heute als Schülermitverwaltung kennen. Die Unterrichtssprache an der Schule war Latein; Spötter berichten von Goldberg in der damaligen Zeit, daß selbst Knechte und Mägde lateinisch sprachen. Früher stand das Trotzendorf-Denkmal vor der alten Lateinschule, 1945 wurde es entfernt.

Jutta Graeve

Handarbeitsstunde dozumol

Mer hotta heute Handarbeitsstunde
und soaßa do ei fruher Runde,
mer lernta näh'n und o sticka,
bluuß heute sullt' mer Strimpe stricka.
Mer hoan ins mächtig oagstrengt,
die Futa ins dabei verrenkt,
die Nulda fluga im die Ohr'n,
mer hoan schier die Geduld verlor'n.
Inse Hoandoarbeitslehrerin woar die

Frau Günther,

die poaßte uf, se stoand immer derrhinder,
und meine Freundin, die Winkler-Friedel,
die strickte druff lus, flink wie a Wiesel.
Und oals se schunt bale is fertig gewast,
doa koam de Günthern oagerast.

Se guckte zu der Friedel hin:

„Do is jo keene Fersche drin!“

Do meent de Friedel: „Woas macht die
ferr a Theater,
doas is doch kloar, die Fersche werd sich
trata.

Charlotte Gülzow-Kügler
(früher Johnsdorf)

Fahrt ins Riesengebirge

Für eine Fahrt ins Riesengebirge vom 23. bis 29. 7. 1995 ab Nienburg/Weser über Hannover - Magdeburg - Berlin - Cottbus - Forst sind noch einige Plätze frei. Gäste aus anderen Heimatorten sind wie immer herzlich willkommen. Wer mitfahren möchte, kann sich melden bei der Heimatgruppe Neudorf am Gröditzberg bei

Siegfried Heyland

G.-Hauptmann-Str. 7, 31582 Nienburg/Lgd.
Telefon 0 50 21 / 59 64



Die alte Lateinschule in Goldberg. In ihr wurde unterrichtet bis 1877 die Schwabe-Priesemuth-Stiftung den Schulbetrieb eröffnete. – Bild: Jutta Graeve.

Familiennachrichten

Mit viel Freude und innerer Ergriffenheit habe ich die vielen Glückwünsche und lieben Zeilen gelesen und auch telefonisch entgegengenommen, die ich zu meinem

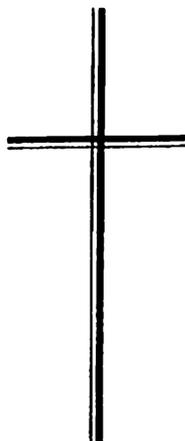
70. GEBURTSTAG

erhalten habe.

Ich danke aufrichtig und herzlich für die Verbundenheit, die ich daraus entnehmen konnte.

Walter Ungelenk
– früher Kauffung –

58093 Hagen, Vormberg 10



Nicht trauern wollen wir,
daß wir sie verloren haben,
sondern dankbar wollen wir sein,
daß wir sie gehabt haben

Charlotte Witte
geb. Renner

* 25. 5. 1913 † 22. 4. 1995

früher Goldberg, Ritterstraße

Wir danken ihr für ihre Liebe und Fürsorge und für alles, was sie für uns getan hat.

Andrea und Jürgen Witte

49170 Hagen a.T.W., Berliner Straße 8

*Aus der Heimat einst vertrieben,
die Du doch so sehr geliebt,
kehrst Du heim in ew'gem Frieden,
wo der Herr Dir Ruhe gibt.*

Hedwig Müller

geb. Krain

* 20. 10. 1906 † 13. 4. 1995

früher Alt-Schönau

In Liebe und Dankbarkeit
nahmen wir Abschied:

Helmut u. Adeltraud Müller

Erna Pohner

Enkel, Urenkel u. Angehörige

33719 Bielefeld, Dr.-Heidsieck-Str. 7

INSERATE
in den
GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN
informieren
alle
Heimatsfreunde!

Heimatkarte

von

Schlesien

5farbiger Kunstdruck
mit 47 Wappen, einem farb.
Innenstadtplan von Breslau
und deutsch-polnischem
Namensverzeichnis.
14.50 DM zzgl. Verp.u.Nachn.

Verlag Schadinsky
Breite Straße 22 · D-29221 Celle
Fax (051 11) 929292
Telefon
(051 11) 929222

Ein Inserat

in den

»Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«
informiert
alle Heimatsfreunde!

Herr, Dein Wille geschehe!
Wir trauern um meinen lieben Mann, unseren guten Vater,
Schwiegervater, Opa und Uropa

Kurt Hagemann

* 19. 2. 1915 † 25. 4. 1995

früher Ober-Kauffung

In stiller Trauer:

Gertrud Hagemann geb. Malkusch
Dieter und Petra Hagemann
Hans Hagemann
Alfred und
Barbara Nußbaum geb. Hagemann
Gerti Hagemann
sowie 5 Enkel, 1 Urenkelin
und ihre Familien
und alle Angehörigen

50169 Kerpen-Horrem, Hauptstr. 344

*Das ist aber das ewige Leben,
daß sie dich,
der du allein wahrer Gott bist,
und den du gesandt hast,
Jesum Christum, erkennen.*

Joh. 17, 3

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meinem lieben Mann, un-
serem guten Vater, Schwiegervater, un-
serem fürsorglichen Opa, meinem Bru-
der, Schwager und Onkel

Reinhard Kretschmer

* 9. Februar 1925 in Pohlisdorf/Schles.

† 26. März 1995 in Lohmar-Breidt

In stiller Trauer:

Christa Kretschmer geb. Scholz
Gabi u. Wolfgang Pohontsch
mit Hanka und Rebecca
Astrid u. Ilona Kretschmer
Heinz Gerhard Müller
und Anverwandte

53797 Lohmar, Am Schellenberg 8

Die Beerdigung war am Freitag, dem 31. März 1995, um
14.00 Uhr von der Trauerhalle auf dem Friedhof in Wahl-
scheid aus. Daran anschließend fand die Trauerfeier in der
evangelischen Bartholomäuskirche in Wahlscheid statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige er-
halten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Busreisen 1995

Reisebüro Sommer

Windmühlenweg 29 A
59494 SOEST
Telefon + Telefax
(0 29 21) 7 32 38

Goldberg30. 05. bis 04. 06. 1995
08. 09. bis 13. 09. 1995

Hirschberg/
Krummhübel30. 06. bis 05. 07. 1995

Königsberg und
Ostpreußen11. 08. bis 17. 08. 1995

Weitere Reiseziele:
Liegnitz, Breslau, Waldenburg.
Termine und Preise auf Anfrage.

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Telefax 05 11 / 9 58 59 58. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — Erscheinungsweise: Monatlich 1 x — am 15. — Anzeigenschluß: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluß: für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — Bezugsgeld: Jährlich DM 48,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige DM 1,05 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige DM 0,90 zuzügl. MwSt. ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — Konten: Postgirokonto Hannover 499 233-300 (BLZ 250 100 30) - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. — Druck: Druckerei Wolf GmbH, Isernhagen. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — Manuskripteinsendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.